



Basil Wagner   Barbara Grange   Mark Aellen   Christian Stocker-Arnet   Patrick Lautenschlager   Claudia Gotsch   Niklaus Morat   Alex Beer   Eunice De'Carvalho   Martin Imoberdorf

**Einwohnerratswahlen 09. Februar 2020**

**Liste 2**

Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 24. Januar 2020 – Nr. 4



Redaktion 061 264 64 91   Inserate 061 645 10 00   Abo-Service 061 645 10 00   redaktion@allschwilerwochenblatt.ch   **Grossauflage**

**Kleiner Preis –  
grosse Wirkung!**  
Ihr Frontinserat  
ab Fr. 110.–

## Auch mit 80 noch genauso laufbegeistert wie als Kind

adullam  
Spital · Pflegezentren

**100 JAHRE  
ALTERSMEDIZIN  
FÜR BASEL UND  
BASELSTADT**

Standorte  
Basel / Riehen   [www.adullam.ch](http://www.adullam.ch)



Seit Jahren ist Erwin Kabis der älteste Allschwiler am Klausenlauf. Der Rentner, der nächste Woche 81 Jahre alt wird, nimmt an rund 20 Läufen im Jahr teil. Die Grundlage für seine Leidenschaft legte der gebürtige Wilchinger in seiner Kindheit, denn sein Schulweg war vier Kilometer lang. Foto Alan Heckel **Seite 3**

**ZWEI FÜR ALLSCHWIL**  
REALISIEREN  
STATT POLARISIEREN



**WIEDER  
IN DEN GEMEINDERAT**

**Franz Vogt-Weber  
Philippe Hofmann**



050030

**DILL OPTIK**  
 Binningerstrasse 5 • Allschwil  
 061 481 74 64 • dilloptik.ch

**Müssen Sie räumen?**

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil  
 Parkallee 65  
 4123 Allschwil  
 Tel. 076 397 40 88  
 brockenstube-allschwil@sunrise.ch  
 www.brockenstube-jappert.ch

Inserate sind **GOLD** wert

**Farb-**  
 inserate  
 haben  
 eine  
 grosse  
 Wirkung

**Angebot der Woche**

	€	CHF
Charolais Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	<b>17.53</b>
Charolais Rindsbraten	kg 12.80	<b>14.07</b>
Rindfleisch Ragout Charolais	kg 11.80	<b>12.97</b>
St-Albray-Käse 26% FG	kg 19.65	<b>21.59</b>
Greyerzer-Käse AOC 32% FG	kg 21.95	<b>24.12</b>
Pinot Gris Cuvée du Centenaire Freund 2017	Exportpreis	
Cave de Turckheim	75 cl 5.38	<b>5.91</b>
Bourgogne Blanc 2017	Exportpreis	
Château Moulin Favre	75 cl 6.88	<b>7.56</b>
Brouilly Vieilles Vignes 2018	Exportpreis	
Château Moulin Favre	75 cl 6.63	<b>7.29</b>
Gigondas 2015 Cuvée Vieilles Vignes	Exportpreis	
Domaine du Grand Montmirail	75 cl 10.38	<b>11.41</b>

**FREUND** HEGENHEIM  
 ELSASS  
 TEL. 0033 389 69 09 09

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

050030

**Kurzschl ss?**

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

[www.unternaehrer-ag.ch](http://www.unternaehrer-ag.ch)

**Unternährer**  
 Unser Elektroprofi

**MATTHIAS HÄUPTLI** bisher  
**ALESSANDRO GIANGRECO**  
**SILKE SMITH**  
**ROBERT GÜNTER**

**ALLSCHWIL NACHHALTIG ENTWICKELN!**

Wir setzen uns für nachhaltige Lösungen auf Gemeindeebene ein - für Lebensqualität und Klimaschutz. Grünliberale Lösungen für Allschwil bedeuten massvolle bauliche Verdichtung, Tempo 30 auf Quartierstrassen, Verbesserung der schulergänzenden Betreuung, Ausbau des öV und eine langfristige tragbare Steuer- und Finanzpolitik.

**LISTE 11**

**grünliberale**

Mir sinn glüggig und so froh,  
 hänn Si bim TRACHTNER  
 BICO gno!

Nous sommes si heureux et si contents,  
 que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo,  
 your mattress from TRACHTNER  
 is made by BICO!

**1 Gratis Zolli-Abo**

... Und erst noch Fr.110.- für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Prestige, Prestige Select oder Excellent Matratze.

*dr Möbellade vo Basel*

**TRACHTNER MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern  
 Spalenring 138, 4055 Basel  
 061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)  
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
 Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

**bico** OF SWITZERLAND  
**Elite**

## Laufsport

# Bereits in der Kindheit legte er die Grundlage für die läuferische Ausdauer

Erwin Kabis ist 80 Jahre alt, aber fit wie ein Turnschuh – und jeweils ältester Teilnehmer aus Allschwil am Klausenlauf.

Von Alan Heckel

Für Patrick Indlekofer ist Erwin Kabis «eine Art von Legende». «In den vergangenen Jahren war er stets der älteste Allschwiler unter den Teilnehmenden», sagt der OK-Präsident des Vereins Klausenlauf. Regina Kabis erzählt derweil, dass ihr Mann schon öfters als «Vorbild» bezeichnet worden ist. «In Ihrem Alter möchte ich auch noch so gut zwäg sein», lautet der Tenor. Der Gelobte muss bei solchen Dingen etwas schmunzeln, doch dass der 80-Jährige eine Ausnahmeerscheinung ist, weiss er natürlich.

## Via Genf nach Basel

Die Grundlage für seinen Fitnesszustand legte er – wenngleich nicht ganz freiwillig – in seiner Kindheit. Denn die Schule war vier Kilometer von seinem Elternhaus in Wilchingen SH, wo Kabis aufwuchs, entfernt. «Wir waren vier Kinder und hatten nur ein Velo», erinnert sich Erwin Kabis, der als Jüngster stets zu Fuss zum Unterricht musste. Als er dann im 16 Kilometer entfernten Schaffhausen bei den Schaffhauser Nachrichten eine Lehre als Schriftsetzer absolvierte, vervielfachte sich auch seine Laufdistanz – diesmal aber freiwillig, wie er zugibt: «Die Polizeistunde war um 23.30 Uhr, doch der letzte Zug nach Wilchingen fuhr bereits vor 23 Uhr ...», lacht der Rentner, lässt aber nicht unerwähnt, «dass ich am nächsten Morgen immer pünktlich bei der Arbeit war».

Um seine Französischkenntnisse aufzubessern, verbrachte der Schriftsetzer die nächsten Jahre in Genf. Das Laufen spielte zu dieser Zeit keine Rolle in seinem Leben, stattdessen kickte er spasseshalber für den FC Servette. Aus beruflichen Gründen verschlug es ihn 1966 schliesslich nach Basel. Am Rheinknie lernte er auch seine Frau Regina kennen. «Es war an der Fasnacht. Ohne Larve habe ich sie erst am Donnerstag um Mitternacht gesehen», berichtet Erwin Kabis.

Das Ehepaar lebte mehrere Jahre in Basel, doch als Regina 1976 schwanger wurde, suchten die



Bild vom letzten Dezember: Erwin Kabis läuft am Allschwiler Klausenlauf ins Ziel.

Foto zVg

beiden nach einer grösseren Wohnung und wurden in Allschwil heimisch. Sportlich spielte Erwin Kabis weiterhin Fussball beim FC Racing («Ich verkehrte viel unter Welschen, um meine Französischkenntnisse nicht zu verlieren ...»), doch die Leidenschaft fürs Laufen schimmerte immer wieder durch. «1975 sah ich in der Zeitung, dass in Biel ein 100-Kilometer-Lauf stattfindet, und meldete mich wie vom Hafer gestochen an», lacht er

und war übrigens auch ein Jahr später am 125 Kilometer langen Sternmarsch nach Murten mit von der Partie.

## Laufvirus bricht wieder aus

Nach der Schwangerschaft hatte Regina Kabis stark zugenommen und Erwin tat es ihr gleich. Zeitweise wog der 178 Zentimeter grosse Mann 105 Kilogramm. «Wir haben jede mögliche Diät ausprobiert – nichts hat funktioniert»,

gesteht er kopfschüttelnd. Die Pfunde begannen erst wieder zu purzeln, als Regina das Nordic Walking für sich entdeckte und ihrem Mann schmackhaft machte. «Ich habe sie zunächst belächelt, fand aber schon beim ersten Ausprobieren Gefallen daran», sagt er. «Wir waren schnell angefressen und meldeten uns an zahlreichen Läufen an», spinnt Regina Kabis, übrigens selbst mehrfache Klausenlauf-Teilnehmerin, die Geschichte fort. Dazu liess sich das Ehepaar zu Nordic-Walking-Leitern ausbilden und rief das Mühli-Team ins Leben, das immer noch jeden Montag in Allschwil aktiv ist.

## Fast keine Verletzungen

In Erwin Kabis brach aber zusätzlich das immer noch in ihm schlummernde Laufvirus wieder aus. Für etwa 20 Läufe von bis zu 15 Kilometer Distanz meldete er sich pro Jahr an. Dazu absolvierte er ein knappes Dutzend Marathons – alle nach Erreichen des Rentenalters. Als besonders ehrgeizig bezeichnet sich der mittlerweile wieder 64 Kilogramm wiegende Hobbyläufer trotz einer imposanten Medaillensammlung übrigens nicht: «Rangierungen und Auszeichnungen spielen für mich keine Rolle. Ich bin immer gegen mich selbst gerannt.»

Bis auf zwei «fürchterliche Stürze» – 2004 am Bieler Nachtmarathon und 2017 nach dem Training – ist Erwin Kabis von Verletzungen verschont geblieben. «Dafür bin ich sehr dankbar», sagt er und will in Zukunft etwas kürzer treten. Im Klartext bedeutet das weniger Läufe und kürzere Distanzen. Einen bestimmten Grund hat dieser Entscheid nicht. «Es muss ja nicht immer zuerst etwas passieren», merkt Regina Kabis zu Recht an.

Langweilig wird dem sprachbegabten Rentner aber definitiv nicht werden. Dafür sorgen allein schon seine Enkelkinder, die ihn ganz schön auf Trab halten. «Die sind anstrengender als ein Zehn-Kilometer-Lauf», lacht Erwin Kabis, der gemäss seiner Frau stets vor Energie strotzt: «Er braucht keinen Kaffee nach dem Essen, er muss sich auch nie kurz hinlegen. Egal, worum es geht, er sagt immer sofort: «Ich mach das!» Ein weiterer Beleg, dass der Mann, der am 29. Januar 81 Jahre alt wird, seinen Vorbildcharakter und Legendenstatus zu Recht hat.



Laufbegeistertes Ehepaar: Regina (mit Klausenlauf-Mütze) und Erwin Kabis haben zahlreiche Medaillen in ihrer Wohnung.

Foto Alan Heckel

# QUBE<sup>4</sup>

ERSTBEZUG  
AB MAI 2020



## MODERNES WOHNEN ALLSCHWIL

QUBE4 ist das ideale Zuhause für Menschen, die vielfältige Möglichkeiten schätzen: zentral gelegen in Allschwil, nahe an der Natur und direkt mit dem Stadtleben von Basel verbunden. Die grosszügigen 2.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen sind hochwertig ausgebaut, Minergie-P-zertifiziert und lichtdurchflutet – eine Wohlfühloase für Singles, Paare und Familien.

**SICHERN SIE SICH JETZT IHRE TRAUMWOHNUNG.**

**immoveris**<sup>®</sup>

Zuständig für Erstvermietung und Beratung

[www.qube4.ch](http://www.qube4.ch)

Einwohnerat

# Dank guter Vorarbeit blieb nur noch das Wesentliche zu diskutieren

**In dreistündiger Sitzung nahm das Parlament die zweite Lesung seines Geschäftsreglements vor, das teilrevidiert wurde.**

Von **Reto Wehrli**

Das Allschwiler Gemeindeparlament beschäftigte sich an seiner ausserordentlichen Sitzung vom 15. Januar nur mit sich selbst – genauer: mit der Teilrevision seines eigenen Geschäftsreglements. Angestossen wurde die Überarbeitung bereits zu Beginn des Jahres 2018 durch die Überweisung zweier Verfahrenspostulate. Im Folgenden beschäftigte sich die Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und zentrale Dienste (KSFVZ) mit der Erstellung eines Revisionsentwurfs. Dieser wurde in erster Lesung am 11. September 2019 im Einwohnerat behandelt, wobei wiederum Anträge der Parteien bei der Kom-

mission eingingen. Die KSFVZ legte daraufhin einen neuerlichen Entwurf vor, in den sie die eingereichten Anträge bereits aufgenommen hatte, wo sie ihr sinnvoll erschienen.

## Beratende Stimme im Büro

Das Kommunalparlament beriet nun über die «Kommissionsfassung» des Reglements, die bis auf Widerspruch als Konsensversion galt. «Wir gehen davon aus, dass die Meinung der KSFVZ grossmehrfach geteilt wird», sagte Ratspräsident Florian Spiegel zu diesem Vorgehen, das auf allgemeine Zustimmung stiess. Auf diese Weise brauchte sich eine Fraktion nur noch dann zu Wort zu melden, wenn einer ihrer Anträge nicht berücksichtigt worden war.

Auch der Gemeinderat durfte sich mit Anträgen einbringen. Dies tat er etwa beim Paragraphen 16 («Büro»), in dem die KSFVZ den Passus umformulieren wollte, dass das Büro des Einwohnerats die Traktandenliste für dessen Sitzun-

gen «nach Rücksprache mit dem Gemeinderat» bestimme. Ausserdem beantragte der Gemeinderat, dass es sich bei der Person, die mit beratender Stimme an den Sitzungen des Büros teilnimmt, nicht mehr um den Leiter der Gemeindeverwaltung handeln solle, sondern um die Gemeindepräsidentin.

Als Folge der neuen Gemeindeorganisation sei der Leiter der Verwaltung ausschliesslich auf operativer Ebene tätig. «Er kann nicht die strategische Sichtweise des Gemeinderates einbringen», begründete Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli den Vorstoss der Exekutive. Aus den Reihen des Rats gab es viel Lob über die bisherige Zusammenarbeit mit dem Leiter der Gemeindeverwaltung, Patrick Dill, zu hören. Dennoch folgte die Mehrheit mit 19:10 Stimmen dem Antrag des Gemeinderates.

## Entscheid vertagt

Die zweite grosse Diskussion des Abends fand zum Teil III («Fraktionen») statt. Das Thema war der

Berechnungsschlüssel, nach welchem die anteilmässige Vertretung der Fraktionen in den vom Rat gewählten Behörden und Kommissionen erfolgt (§ 39). Absatz 2 dieses Artikels lautet: «Der Verteilschlüssel wird für jede Kommission und jede Behörde angewendet.»

Der Gemeinderat beantragte dazu eine Ergänzung: «Das vom Gemeinderat in die Behörde delegierte Mitglied wird dabei jeweils nicht mitberücksichtigt.» Anlass dafür war die noch ziemlich frische Erkenntnis, dass es ein Fehler war, im Kindergarten- und Primarschulrat jahrelang jeweils auch das mit den Schulen befasste Gemeinderatsmitglied zum Fraktionsproporz zu rechnen. Da dieser Schulrat derzeit zwei Vakanzverzeichnisse (die Sitze von Ex-Gemeinderat Thomas Pfaff und Ex-Einwohnerat Markus Gruber), besteht Klärungsbedarf. Die Ratsmehrheit entschied jedoch, dem Antrag des Büros folgend, erst nach Abklärungen und der konstituierenden Sitzung im Sommer darüber zu befinden.

## Leserbriefe

### Wieso schweigt die AVP?

Eigentlich ist mir das ja egal, wenn der Präsident der AVP im AWB seine Meinung über Sozialisten zum Besten gibt. Was ich hingegen nicht hinnehmen kann, wenn er die letzte Gelegenheit vor den Wahlen nicht wahrnimmt, um klare und deutliche Worte in eigener Sache für die Wählerschaft zu finden. Während er nämlich über den Sozialismus schwadroniert, gäbe es in seiner Partei genug Arbeit. Ist es zu viel verlangt, dass sich eine erklärtermassen bürgerliche Partei von den antisemitischen Verschwörungstheorien ihrer aktuellen Fraktionspräsidentin öffentlich abgrenzt? Ist es zu viel verlangt, dass sich diese entweder von ihren abstrusen Veröffentlichungen klar distanzieren oder dann halt die Konsequenzen zieht? Es schaudert mich schon etwas, wenn nun im Einwohnerat und im Schulrat der Primarstufe in Allschwil solch widerwärtiges Gedankengut präsent ist. Wir reden hier nicht von einer politischen Meinung über ein kommunales Thema, sondern über die Verschleierung eines rechtsextremen Terroranschlags in Halle (D). Die-

ser Strategie der ständigen Verschiebung von sprachlichen Undingen nach rechts und von Verniedlichungen von Rechtsaussern trete ich entschieden entgegen. Deshalb meine Aufforderung an die AVP: Bitte zuerst, mit eisernem Besen, vor der eigenen Türe kehren!

*Christoph Morat, Gemeinderat SP*

### Raum brauchen alle!

Ein Ja zur Initiative für mehr bezahlbaren Wohnraum ist recht und richtig. Für das Menschenrecht auf Wohnraum, das uns auch die Bundesverfassung zugesteht, bezahlen wir einer gut organisierten Minderheit eine erdrückend hohe Bodennutzungsgebühr. Bei einem aktuellen Wert von 1580 Milliarden Franken für alle kommerzialisierten Grundstücke und einer Nettorendite von 3,7 Prozent werden von den Grundbesitzenden jährlich circa 50 Milliarden Franken, bei Mietern und Ladenbesitzern, als Abgabe eingetrieben. Der Anteil von genossenschaftlichem Wohnungsbau liegt gesamtschweizerisch bei 4 bis 5 Prozent. Also überlassen wir 95 Prozent des Wohnungsmarktes einer zunehmend

hart agierenden Minderheit, die ihr Angebot vornehmlich auf die finanzstärksten Mieter ausrichtet. Die Jahreseinkommen der Schweizer Bevölkerung hat sich zwischen 1996 und 2016 beim untersten Viertel auf 22'000 (–5%), beim Median auf 46'600 (+7%) beim obersten Zehntel auf 112'000 (+15%) und beim obersten Tausendstel auf 1,057 Millionen (+40%) entwickelt. Die Marktwirtschaft im Wohnungsmarkt, die weiterhin eine Minderheit, schon nur durch Grundbesitz, immer reicher werden lässt, wirkt disruptiv und birgt sozialen Sprengstoff. Mit einem Ja zur Wohnrauminitiative am 9. Februar können wir einer vernünftigen Wohnpolitik den nötigen Raum geben.

*Mark Aellen-Rumo,  
Einwohnerat SP-Fraktion*

### Familienergänzende Kinderbetreuung

Hoffentlich bald kommt die Revision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB-Reglement) zuerst in die zuständige Kommission des Einwohnerats und dann vor den Einwohnerat zur Beratung und Beschlussfassung. Dies birgt die Chance, den

enormen finanziellen Druck, den die Erstfassung dieses Reglements für die Leistungserbringer geschaffen hat, zu reduzieren beziehungsweise die Ausrichtung der Subventionen zu verbessern und wo nötig diese zu erhöhen. Was knausrige Subventionen in der Qualität der schulexternen Kinderbetreuung bewirken können, haben die jüngsten tragischen und höchst bedenklichen Ereignisse in einer Kinderkrippe in Allschwil gezeigt.

Die Qualität von Kinderbetreuung steht und fällt mit dem Personal. Es braucht pädagogisch geschulte Personen, die dank einem guten Arbeitsumfeld und guten Arbeitsbedingungen ihrer Arbeit mit Engagement und Freude nachgehen können, sowie eine möglichst tiefe Personalfuktuation, um den Kindern ein sicheres und stabiles Umfeld zu bieten. Die Personalkosten aber sind der teuerste Budgetposten für ein Tagesheim. Unser Subventionssystem darf keinen Anreiz bieten, gerade dort zu sparen. Und eine qualitativ gute Kinderbetreuung darf nicht nur finanziell gut gestellten Familien zur Verfügung stehen, sondern ist das Recht aller Kinder.

*Barbara Grange,  
Einwohnerin SP*

## Am 09. Februar gemeinsam in den Gemeinderat

erfahren - engagiert - einsatzbereit



Andreas Bammatter

Christoph Morat

Silvia Stucki

Herzlichen Dank für Ihre Stimme!



### BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL

Allschwil, 24. Januar 2020

#### Amtliche Publikation: Verfügung betreffend die Gesamterneuerungswahl des Bürgerrates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2024

Für die vom Bürgerrat am 9. Februar 2020 angeordnete Neuwahl der fünf Mitglieder des Bürgerrates ist die Anzahl der innert Frist zur Wahl vorgeschlagenen Personen gleich gross wie die Zahl der zu Wählenden. Es wird deshalb verfügt:

://

1. Die Urnenwahl vom 9. Februar 2020 wird widerrufen.
2. In stiller Wahl gewählt sind:

- Butz, Jacques (bisher)
- Hofmann, Philippe (bisher)
- Möller, Thomas (bisher)
- Vogt, René (bisher)
- Werdenberg, Hansjörg (bisher)

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION DER BÜRGERGEMEINDE ALLSCHWIL

Christian Beer Martin Meier Antonio Venerito

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Entscheid kann innert zehn Tagen seit Publikation beim Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, Beschwerde geführt werden.

## BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!

Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

**Selbständiger Landschaftsgärtner** übernimmt zuverlässig Sträucher- u. Obstbäumeschnitt mit Abfallentsorgung.  
CHF 50.- pro Std.  
**079 665 39 51**  
N. Salzillo



**SeniorenDienst**  
Allschwil/Schönenbuch

### Programm Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Café offen: Montag-Freitag, 14-17 Uhr

**Do** 6.2. 14.30 h Gut mit **Arthrose** leben – ohne Operation  
Physiotherapeut  
Michael Rentsch

**Do** 20.2. 14.30 h **Fussreflexzonen**  
Ein Fuss sagt mehr als 1000 Worte.  
Komplementär-Therapeutin Sylvia Marchetti

**Mo** Vormittag Sturzprävention  
Nachmittag Strick-Café

**Di** Vormittag Fit im Kopf  
Nachmittag Spiel- und Jass-Café

**Mi** Vormittag GymFit Manne u. Fraue  
Nachmittag Line Dance  
Informatik-Café (5./19.2.)

**Do** Vormittag Line Dance  
Nachmittag 16 h, Annahme Näharb.

**Fr** Vormittag mir laufe zämme  
Nachmittag Jass-Café

www.sendias.ch – Tel. 061 482 00 25

Montag-Freitag 9.30-12 h/13.30-16 h

**!**  
**Grosses beginnt oft mit einem Inserat im Allschwiler Wochenblatt**

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch

## Wenn Alltag schmerzt

www.rheumaliga.ch

PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

## AM 9. FEBRUAR 2020 IN DEN EINWOHNERRAT

### LISTE 5

REALISIEREN STATT POLARISIEREN



bisher Philippe Adam

bisher Rolf Adam

bisher Christian Kellermann

bisher Evelyne Roth

bisher Claudia Sigel

bisher Beatrice Stierli

Jeremy Andereg

Dejan Despotovic

Muriel Dietiker

René Fischli

Apéro

# Vierzig Jahre Allschwiler Kunst-Verein

Der Kunst-Verein läutete vergangene Woche sein Jubiläumsjahr ein.

Am traditionellen Neujahrspéro des Allschwiler Kunst-Vereins im Quartiertreff Dürrenmatten konnte Präsidentin Ursula Waldner am 16. Januar über 40 Mitglieder begrüßen. Das diesjährige Vereinsjahr steht unter dem Motto «40 Jahre Allschwiler Kunst-Verein». Es erfolgt jeden Monat entweder ein Halbtagesausflug oder eine Ganztagesveranstaltung. Vom 21. August bis 13. September gibt es eine Jubiläums-Ausstellung im Mühlehall.

Seit dem Gründungsjahr 1980 ist der Allschwiler Kunst-Verein ein Verein, der Kunstschaffende und Kunstinteressierte zusammenbringt.

So war das Referat «Kunst und Kunstvermittlung aus der Sicht des Galeristen» von Dominik Mueller



Die Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins genossen das gemeinsame Plaudern im Quartiertreff Dürrenmatten. Foto zVg

(Galerie Mueller in Basel) sehr passend, unterhaltsam und gewürzt mit Beispielen und Anekdoten aus der Praxis. Der Galerist erzählte, dass in der Schweiz sehr viel inves-

tiert werde in die darstellende Kunst. Der Kunsthandel könne aber auch ein Risiko sein, Preis und Qualität stimmten oft nicht überein. In und um Basel bestehe ein

reichhaltiges und vielseitiges Angebot von Kunstinstitutionen. Der Kunsthandel sei international, Händler verschiedener Länder würden zusammenarbeiten, indem sie untereinander Objekte verkaufen sowie Künstler und Ausstellungen vermitteln. Einige AKV-Mitglieder stellten Fragen und wünschten Auskunft über die zeitgenössischen Entwicklungen und Trends.

Anschließend konnten alle Anwesenden den feinen Apéro bei intensiven Gesprächen geniessen. Während Speis und Trank machte die Präsidentin auf das Buch «Basler Stadtpaziergänge» aufmerksam, welches von Vorstandsmitglied Jean-Jacques Winter und Mitglied Jürg Degen geschrieben sowie vom Kulturverein Allschwiler-Schönenbuch und dem Allschwiler Kunst-Verein gesponsert wurde.

Hans Barth-Hochuli für den Allschwiler Kunst-Verein

## Leserbriefe

### Lärmreduktion Parkallee/Spitzwaldstrasse

Die Gemeinde Allschwil hat vor längerer Zeit gestützt auf ihre gesetzliche Verpflichtung die Überprüfung der Lärmemissionen an der Parkallee und der Spitzwaldstrasse in Auftrag gegeben. Die Erhebungen ergaben, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Lärmgrenzwerte klar überschritten werden.

Die Hausbesitzer wurden in einem Schreiben der Gemeinde informiert, dass geplant sei, einen Flüsterbelag zu verlegen. Dies senke die Lärmemission zwar nur gering und die Grenzwerte würden weiterhin überschritten. Weitere Massnahmen seien aber nicht geplant, man habe damit das Mögliche getan.

Um sich dagegen zur Wehr zu setzen, haben sich Anwohner der beiden Strassen mit einer Rechtsvertreterin zusammengeschlossen. Ein zweites Gutachten hat ergeben, dass eine effektive Senkung der Lärmemission unter den Grenzwert nur in Kombination von einem «besseren» Flüsterbelag und der

Einführung von Tempo 30 erreicht werden kann und dass diese Massnahmen verhältnismässig, also nicht zu teuer wären. Vor einigen Wochen versprach der Gemeinderat an einem runden Tisch, die im neuen Gutachten aufgezeigten Möglichkeiten einer Senkung der Lärmemission erneut zu prüfen, eine Antwort ist bis heute ausstehend.

Es ist paradox, dass die Anwohner schlussendlich allenfalls Rechtsverweigerungsbeschwerde gegen die eigene Gemeinde erheben müssen, um zu erreichen, dass diese einzig ihren gesetzlichen Pflichten nachkommt.

Basil Wagner, IG Parkallee/Spitzwaldstrasse

### Grün- und Freiräume für Allschwil

Kennen Sie das: ein freistehendes Einfamilienhaus wird abgerissen und stattdessen kommt ein Wohnblock? Dies begegnet mir in Allschwil an allen Ecken. Die dadurch wachsende Bevölkerung muss aber auch irgendwo «leben» können: Sich auf eine Bank im Grünen set-

zen, zusammen Boccia spielen, einen Schwatz halten, durchatmen. Moderne Spielplätze für Kinder? Auch das ist in Allschwil Mangelware. In verdichtet gebauten Siedlungen braucht es attraktive Spielplätze und Freiräume für die ganze Bevölkerung. Dafür machen wir uns stark.

Miriam Schaub, Einwohnerratskandidatin Grüne

### Gemeinsam Chancen für Allschwil nutzen

Die Attraktivität von Allschwil als Wohn- und Arbeitsort ist offensichtlich, das Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum nicht von der Hand zu weisen. Das Vereinsleben erfreut sich der Beliebtheit und eine vielseitige Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten prägen das Zusammenleben. Neben Konzepten für eine nachhaltige Siedlungsplanung und einen schonenden Verkehr gilt es jetzt auch die Gelegenheiten für mehr Lebensqualität wahrzunehmen. Allschwil lebt auch von den Begegnungen der Menschen untereinander. Erfolgreiche Veranstaltungen wie der An-

gelimärt, der Dorf-Jazz oder Quartierflohmärkte zeigen das Bedürfnis der Ansässigen nach solchen Anlässen, an welchen ohne Schwellenangst teilgenommen werden kann. Immer wieder gibt es neue hoffnungsvolle Ansätze von kulturellen Initiativen aller Art, welche für einmal Allschwil und nicht Basel zum Ausgangsort für gelungene Freizeitaktivitäten und Unterhaltung machen. Nutzen wir dafür gemeinsam die Chancen, welche sich mit dem Lindenplatz, dem Wegmattenpark und vielen weiteren Zentren in Allschwil allen Allschwilerinnen und Allschwilern bieten.

Karin Würz, Einwohnerratskandidatin FDP

Anzeige



**TARAG AG**  
Moderne Heizungstechnik  
Öl · Gas · Solar · Wärmepumpe · Fotovoltaik · Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach  
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

Anzeige

AM 9. FEBRUAR 2020 IN DEN EINWOHNERRAT

										
Laura Kellermann	Martina Liner	Dominik Merz	Corinne Probst-Gadola	Louis Seifried	Fabio Setteducati	Laura Spielmann	Tobias Stöcklin	Olivier Waldner	Stephan Wolf	

In **Allschwil am Steinbühlweg 85**  
zu vermieten

### 3-Zimmer-Wohnung (ca. 66 m<sup>2</sup>)

Stadtnah gelegen, im 2. OG mit Balkon,  
moderne Küche mit GWM, kein Lift.  
(2017 saniert).

Mietzins pro Monat CHF 1560.– inkl. NK.

Auskünfte unter Tel. 061 225 20 00

**BEVE**

IMMOBILIEN · TREUHAND

BeVe Immobilien-Treuhand AG | Lange Gasse 15  
CH-4002 Basel | Telefon \*+41 61 225 20 00  
info@beve.ch | www.beve.ch

Günstig zu vermieten

## Autoeinstellplatz

Baslerstrasse beim Lindenplatz

Tel. 079 720 79 84

### Kaufe Autos

PW, Lieferwagen, km und Zustand egal.  
Faire Preise - Barzahlung, auf Wunsch  
Abholdienst. Immer erreichbar  
Tel. 079 487 83 22 auch Sa/So.  
medi-autos@hotmail.com

AK31\_54091

### Gartenunterhalt im Abo

Mitglied werden und bis zu 25% sparen!

(Einzelaufträge nehmen wir auch an)



**Inhaber/Geschäftsführer**  
Mathias Hueber

Wir kommen gerne für eine  
unverbindliche Besichtigung vorbei.



Telefon: 061 793 00 54

Homepage: [www.cgu.gmbh](http://www.cgu.gmbh)

E-Mail: [info@cgu.gmbh](mailto:info@cgu.gmbh)

PS: Wir suchen Verstärkung :-)

[www.allschwilerwochenblatt.ch](http://www.allschwilerwochenblatt.ch)

## IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen sowie  
Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik  
7 Tage von 8–22 Uhr

[ortho-notfall.ch](http://ortho-notfall.ch)

T +41 61 305 14 00



swiss olympic MEDICAL CENTER



[www.tuev-sued.de/ms-zert](http://www.tuev-sued.de/ms-zert)



Exotisch

Idiotisch

Unsere Ozeane drohen zu gigantischen Mülldeponien zu werden –  
mit tödlichen Folgen für die Meeresbewohner.  
Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: [ocean care.org](http://ocean care.org)

ocean care

SPINAS CIVIL VOICES

## Sekundarschule

## «Dance With Us!» – Tanznachmittag für Jung und Alt

Wir sind zwei 15-jährige Schülerinnen aus der Klasse 3Pd der Sekundarschule Allschwil. In der neunten Klasse müssen alle ein Projekt planen, durchführen und anschliessend präsentieren.

Im Rahmen dieser Projektarbeit organisieren wir einen Tanznachmittag für Junge und Junggebliebene. Das Tanzen ist in allen Generationen beliebt, wieso sollte man diese also nicht zusammenbringen? Dies war unsere Motivation und Idee. Zur Unterstützung haben wir den ehemaligen Tanzlehrer Domingo Penarroya um Hilfe gebeten.

Uns war von Anfang an klar, dass wir etwas für die Einwohnenden von Allschwil machen wollen. Kommen deshalb auch Sie am 16. Februar ins Calvinhaus, um wieder einmal das Tanzbein zu schwin-



Noelia Romera (links) und Sophie Hasler erhalten bei ihrem Projekt Unterstützung vom ehemaligen Tanzlehrer Domingo Penarroya. Foto zVg

gen. Sie alle sind herzlich eingeladen, von 13.30 bis 16.30 Uhr einen Nachmittag mit guter Musik sowie kostenlosen Snacks und Getränken zu verbringen.

Wir sind auf Ihre Anmeldungen angewiesen, sonst kann der Anlass leider nicht stattfinden. Die Anmeldung können wir nur per Mail entgegennehmen, da wir als Schülerinnen telefonisch nicht zu jeder Zeit erreichbar sind. Sollte dies jedoch zu umständlich sein für Sie, sind im Café Alte Post, bei Buch am Dorfplatz sowie im Geschäft Perlen Traum Anmeldeformulare aufgelegt. Melden Sie sich bis zum 3. Februar an unter [tanznachmittag.calvinhaus@gmail.com](mailto:tanznachmittag.calvinhaus@gmail.com). Wir freuen uns auf zahlreiche Tänzer und Tänzerinnen.

Noelia Romera und Sophie Hasler

## Leserbriefe

## Die grüne Thematik ist omnipräsent

In Zeiten von Greta Thunberg, Fridays for Future und der «grünen» Welle des Wahlherbstes ist die grüne Thematik omnipräsent. Ängste vor radikalen Schritten und Verboten grassieren, doch nicht alle möchten eine grüne Verbots-welle anstossen.

In einer komplizierter gewordenen Welt, in der Individualismus immer grösser geschrieben wird, ist es wichtig, möglichst alle Bedürfnisse in den politischen Prozess einzubeziehen. Dies heisst unter anderem eine Parkraumbewirtschaftung zu etablieren, welche in erster Linie den Bewohnern von Allschwil nützt und nicht den Pendlern nach Basel von ausserhalb. Platz für Velofahrer zu schaffen, damit diese nicht den motorisierten Individualverkehr ausbremsen. Trottoirs und Strassenquerungen so zu gestalten, dass diese für die schwächsten aller Verkehrsteilnehmer sicher sind.

Lärmreduzierende Massnahmen braucht es auf den Strassen mit einem Tempolimit von 30 in den Quartierstrassen und einem starken, zuverlässigen ÖV. Es gilt weiterhin Druck auf den EuroAirport aufzubauen, damit dieser die Nachtruhe einhält und die Flugzahlen nicht weiter ansteigen. Die GLP kümmert sich darum, dass diese Themen in die politische Agenda einfließen.

Patrick Kobler,  
Einwohnerratskandidat  
Grünliberal

## Zum Lindenplatz

## Lindenplatz wäre trostlos ohne Wiese

Die geplante Umgestaltung des Lindenplatzes fand ich anfangs gut, weil ich dachte, er werde noch benutzerfreundlicher gestaltet, als er es jetzt schon ist. Dass aber die letzten Grünflächen in dieser Gegend einem Mergelbelag weichen sollen, schockiert dann doch. Ich finde es nicht verantwortlich, dass immer mehr Grünflächen verschwinden sollen. Ich gehe gerne mit meiner Enkelin auf den Spielplatz, das ist oft auch ein Highlight nach dem Einkaufen. Ohne Wiesen und Hecken wäre für mich der Lindenplatz trostlos und kein Platz, an dem ich verweilen möchte. Daher bin ich froh, dass jemand das Referendum ergriffen hat.

Eveline Mosch,  
Einwohnerratskandidatin  
Grüne Allschwil

## Lindenplatz – die andere Sichtweise

Eine Umgestaltung vom Lindenplatz kann viel Sinn machen. Ich bin mir aber nicht sicher, ob die «Lindenplätzler» auf noch mehr Dezibel warten? Werden wir doch jetzt schon regelmässig mit verschiedensten Lärmquellen konfrontiert (Fluglärm, Strassenlärm, Baulärm, usw.).

Ich stelle mir einen lebendigen Platz etwas anders vor. Ein Platz wie geplant mit vielseitiger Nutzung. Es soll eine Wohlfühl-Oase

für Gross und Klein, Alt und Jung und auch für Familien werden. Wer seinen Honig, sein Gemüse, seine Früchte oder seine gebrauchten Kleider als Amateur-Marktfahrer «feilbieten» will, soll gemäss Ladenschluss-Verordnung dies auch tun dürfen. Wohlverstanden, ohne jegliche Bewilligungen einzuholen. Und wenn jemand das Bedürfnis hat, sein Handörgeli oder seine Mundharmonika zu «kitzeln», dann soll sie oder er dies auch spontan tun dürfen. Sogar ein Naturjodel wäre erlaubt. So schwebt mindestens mir ein lebendiger Lindenplatz vor. Bald hätte ich es vergessen: Föhren haben dort nichts zu suchen. Junge Linden sollen heranwachsen. Sie werden die noch lebenden und etwas in die Jahre gekommenen Lindenbäume flankieren und später an Stelle der alten den Lindenplatz in Ehre halten. Ich verstehe meinen Leserbrief als Appell an die Zuständigen unserer Gemeinde und als Denkanstoss an unsere Einwohner.

Sales Koch, Allschwil

## Lindenplatz und Wahlen?!

Interessant, wie die Parteien sich davor hüten, den Lindenplatz während des Wahlkampfes aufzugreifen! (Die einzige Ausnahme bildet dabei die Grüne Partei!) Will sich niemand die Finger verbrennen? Immerhin hat der Einwohnerrat bei 40 Stimmen mit nur 1 Gegenstimme dem Umbau des Lindenplatzes zu einer Mergelfläche zugestimmt. Trotz dieses eindeutigen Entschei-

des der Volksvertreter sind plötzlich fast 1000 Stimmberechtigte bereit, mit ihrer Unterschrift eine Volksabstimmung über die zukünftige Gestaltung des Lindenplatzes zu begünstigen. Sieht nach einem gewissen Missverhältnis aus. Ebenfalls erstaunlich ist, dass der Gemeinderat – jetzt wo's plötzlich pressiert – nicht den nächstmöglichen Abstimmungstermin gewählt hat – nämlich den 9. Februar –, an dem auch die Einwohner- und Gemeinderäte neu gewählt werden. Auf diesen Tag hin hätten die Kandidierenden auch die Möglichkeit gehabt, sich in Bezug auf die Umgestaltung des Lindenplatzes zu einem Begegnungsort für Neuallschwil zu positionieren – so hätte die (Neu-)Allschwiler Bevölkerung auch sehen können, welche Kandidierenden sich für die Wahl als Vertreter der Bevölkerung empfohlen hätten!

Beni Gnos, Allschwil

## Ein herzliches Dankeschön

Danke für das grosse Interesse der in Allschwil stimmberechtigten Bewohner und Bewohnerinnen am Thema Lindenplatz. Es war eine Freude, mit jedem einzelnen zu plaudern, und alle sammelten eifrig Unterschriften für das Referendum mit. Wir vier: Suzi, Monika, Beni und ich, erlebten viele Kurzgeschichten, die uns bestätigten: Der Lindenplatz muss eine Grün-Oase bleiben. Für einander und miteinander – wir sind im Herzen berührt. Dankeschön!

Marlies Schmid, Allschwil

# reinhardt

Unter dem Dach des Reinhardt-Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigal-Bote (BiBo), die Rieher Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung ein neues Team-Mitglied.

## Polygrafin/Polygraf (60%)

Ihre Aufgaben sind die Gestaltung und Produktion unserer Lokalzeitungen. Dies umfasst das Layout von Zeitungsseiten, Inseraten und Sonderseiten. Dabei arbeiten Sie von Montag bis Mittwoch eng mit den Redaktoren und dem Inserate-Team zusammen.

Sie verfügen über einen Lehrabschluss als Polygraf/-in und können ohne Anlaufzeit mit InDesign, Photoshop, Illustrator und den gängigen Office-Programmen arbeiten. Dazu haben Sie ein gutes Auge für eine gut gemachte Zeitung, sind effizient und bleiben cool, auch wenn es beim Zeitungsmachen mal hektisch wird.

Wir sind ein motiviertes und aufgestelltes Team und bieten einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an [bewerbung@reinhardt.ch](mailto:bewerbung@reinhardt.ch).

LV Lokalzeitungen AG  
Stephan Rüdüsühli  
Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 264 64 64  
[bewerbung@reinhardt.ch](mailto:bewerbung@reinhardt.ch)



Kein  
Inserat  
ist  
uns  
zu  
klein  
–  
aber  
auch  
keines  
zu  
gross

BASLER  
**BÜCHERMARKT  
DER ANTIQUARE**  
31. JAN. – 2. FEB. 2020  
IM SCHMIEDENHOF AM RÜMELINSPLATZ

FREITAG 17–20 Uhr  
SAMSTAG 10–18 Uhr  
SONNTAG 11–17 Uhr  
[www.bbda.ch](http://www.bbda.ch)

## Hallenflohmarkt

**Samstag, 25. Januar,**  
9 bis 17 Uhr  
**und Sonntag, 26. Januar,**  
10 bis 16 Uhr,  
Mehrzweckhalle an der  
Bahnhofstrasse 36 in Therwil.

Grosses Angebot an Antiquitäten,  
Raritäten und alltäglichen Gegen-  
ständen zu günstigen Preisen.

# SCHULE KURSE BILDUNG

Diese Präsentation erscheint im **Allschwiler Wochenblatt**  
am **21. Februar 2020** | Inserateschluss **7. Februar 2020**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?  
Das Allschwiler Wochenblatt-Team steht  
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.



LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00  
[inserate@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:inserate@allschwilerwochenblatt.ch)



## Fasnacht

## Fasnachtsbeiz an der Schönenbuchstrasse ist wieder offen

Die Cosanostra-Rugger betreiben die Beiz im christkatholischen Pfarreisaal.

Nach einem kurzen Unterbruch wird an der kommenden Allschwiler Fasnacht die Fasnachtsbeiz an der Schönenbuchstrasse 8 wieder geführt. An der Orientierungssitzung vom 2. Januar teilten die Cosanostra-Rugger Folgendes mit: «Wir, die Guggenmusik Cosanostra-Rugger, sind bestrebt, unseren Teil zum guten Gelingen der Allschwiler Fasnacht beizutragen. Wir haben uns entschlossen, die «Rugger-Bar» am Dorfplatz zu schliessen und das grosse Tor der «Rugger-Beiz» zu öffnen. Wir wollen allen Fasnachtsbegeisterten am Fasnachtsabend ab 15 Uhr eine Möglichkeit bieten, etwas Feines zu essen (Älplermagronen mit Rauchwürsten), Guggensound zu geniessen und sich einen Drink zu genehmigen. Offen haben wir so lange wir Gäste haben.» Tischreservierungen werden gerne entgegengenommen: Kurt Schnellmann, sikusch@bluewin.ch

Am gleichen Ort wird am Samstag, 29. Februar, ab 20 Uhr der Cheerusball der Wildviertel-Clique



Am 29. Februar findet der Cheerusball der WVC zum zweiten Mal im christkatholischen Kirchgemeindsaal statt.

Foto zVg

stattfinden. Aufgrund des Erfolgs im letzten Jahr und den beschränkten Platzverhältnissen bittet die WVC dringend den Vorverkauf bei der Metzgerei Birbaum zu benützen. Der Eintritt im Vorverkauf beträgt 10 und an der Abendkasse 15 Franken.

Die WVC freut sich auf einen tollen Cheerusball 2020 und appelliert an alle Fasnächtlerinnen und Fasnächtler, sich als Einzelmaske oder als Gruppe aktiv am Cheerus-

ball zu beteiligen oder mindestens kostümiert teilzunehmen. Die Wildviertel-Clique freut sich sehr, dass der christkatholische Pfarreisaal bereits am Fasnachtsabend benützt wird und dankt den Cosanostra-Rugger für die gute Zusammenarbeit.

Weitere Informationen zur Allschwiler Fasnacht unter [www.allschwiler-fasnacht.ch](http://www.allschwiler-fasnacht.ch).

d Chrutstorze,  
Wildviertel-Clique Allschwil

## Fasnacht

## Monschergässle am Fasnachtsabend

Du bist noch voller Energie am Abend des Fasnachtsabends (23. Februar)? Du bist «zufällig» im Goschtüüm und kannst trommeln und pfeifen und hättest grosse Lust, im grossen Pulk im Dorf zu «gässle»? Falls Ja, dann heisst es: Yschoot! Sei dabei beim achten traditionellen «Monschergässle»! Wie immer trifft man sich um 21 Uhr beim Restaurant Landhus, steht dann zusammen ein und «gässlet», solange es allen Spass macht. Natürlich nur mit Märchen, die fast alle können.

Claude Lutz,  
WVC-Schpiil



Am Abend nach dem grossen Umzug, können die Fasnächtler, die noch mögen, am Monschergässle teilnehmen.

Foto zVg

## Schulfasnacht

## Kindergartenkinder kleistern fleissig an den Larven

Der grosse Fasnachtsumzug aller Kindergärten und Primarschulklassen steht an. Ein zentraler Höhepunkt im Verlaufe des Kindergartenjahres ist das Erleben der Fasnachtszeit. Wesentlich dabei ist die Vorfreude, das Erleben des Themas mit allen Sinnen und das Gestalten eines kindgerechten Fasnachtsujets. So wird in den Kindergärten von Allschwil schon fleissig für die Fasnacht gearbeitet. Es werden Larven gebastelt, gekleistert, bemalt und genäht. So nehmen die Larven, aber auch die Kostüme immer mehr Form an und werden detaillierter. Jede Larve trägt somit die Handschrift des jeweiligen Kindes. Nicht das Endprodukt steht im Mittelpunkt, sondern das lustvolle Tun und das Erleben am kreativen Sein. Auch steht der musikalisch-rhythmische Bereich im Zentrum: Fasnachtslieder, Verse und das Kreieren eigener Fasnachtsmusik mit diversen Musikinstrumenten prägen die Wochen in den Kindergärten. In die-



Die Kindergartenkinder basteln dieser Tage fleissig an ihren Larven für den grossen Schulfasnachtsumzug.

Foto zVg

sem Sinne «Hängget d Drummle aa» für unseren grossen, gemeinsamen Fasnachtsumzug am Freitagmorgen, 21. Februar.

Sabine Graf und  
Renata Naef-Bammatter,  
Kindergartenlehrkräfte

## Musikalische Begleitung gesucht

Für die grosse Schulfasnacht, welche am Freitagmorgen, dem 21. Februar, stattfindet, werden noch musikalische Begleiterinnen und Begleiter gesucht. Haben Sie Zeit und Freude, den Fasnachtsumzug im Costüm mit zu gestalten? Zum Beispiel mit Piccoloklängen oder mit Trommelschlägen, vielleicht auch mit Trompeten, Posaunen und Pauken. Wenn Ja, melden Sie sich doch heute bei [christian.blattner@psa-iserv.ch](mailto:christian.blattner@psa-iserv.ch).

**Frühlingskonzert**  
Händel & Vivaldi

Robin Johannsen, Sopran  
Chouchane Siranossian, Violine  
Fritz Krämer, Dirigent

Haben Sie Lust, bei uns im  
Konzert mitzusingen?  
**Dom Arlesheim:**  
Samstag, 9. Mai 2020

Der  
**Oratorienchor Baselland**  
probt am Mittwochabend  
in Liestal oder Binningen

**Kontakt:** Sylvia Schwyter  
Tel: 079 434 57 20  
sylvia.schwyter@gmail.com  
www.oratorienchor-bl.ch

**Achtung!**  
**Bargeld-Pelzankauf**

**Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken  
und zahlen dafür bis zu  
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-  
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-  
und Nähmaschinen sowie Uhren und  
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974**  
Info 076 718 14 08

**Carreisen**

**HARDEGGER**

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

RK\_050747

 **sporthilfe**

www.sporthilfe.ch

**NOBEL** 079 777 00 99  
0800 77 00 99

**Umzüge • Räumungen**  
**Transporte • Montagen**

info@nobelservices.ch Oberdorfstr. 50  
www.nobelservices.ch 4125 Riehen-BS

**FAIRTRADE-SAFT**

**IN JEDEM FALL BESSER**



**FAIRTRADE**  
MAX HAVELAAR

www.maxhavelaar.ch

**Wir ♥ Basel.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderandtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**Farbinserate sind eine gute Investition**

**Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt  
jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?**



**Jahresabo  
für Fr. 77.–  
(übrige Schweiz  
für Fr. 84.–)  
bestellen**

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse/Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

LV Lokalzeitungen Verlags AG  
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch  
www.allschwilerwochenblatt.ch



## Leserbriefe

Zu den Wahlen

**Aller guten Dinge sind drei**

Allschwil verzeichnete in den letzten Jahren ein stetiges Bevölkerungswachstum, welches vor allem auf die geografische Lage der Gemeinde zurückzuführen ist. Für die wachstumsbedingten Folgen braucht Allschwil im Gemeinderat eine zukunftsweisende Vertretung, die das Gemeinwohl und den Umweltschutz ins Zentrum ihrer Arbeit stellt sowie engagiert, kreativ und lösungsorientiert sich den Herausforderungen von heute und morgen in unserer Gemeinde annimmt.

Silvia Stucki, Andreas Bammatter und Christoph Morat sind dazu bereit. Sie vereinen langjährige Erfahrung in kommunaler und kantonaler Politik mit ihrer Berufs- und Lebenserfahrung. Alle drei sind als ausgesprochene Teamplayer bekannt und können Allschwil mit viel frischem Wind und Elan in die erfolgreiche Zukunft steuern. Für eine nachhaltige und qualitative Entwicklung unserer Gemeinde darf deshalb Silvia Stucki, Andreas Bammatter und Christoph Morat auf keinem Wahlzettel fehlen.

*René Amstutz, Einwohnerrat Grüne  
Christian Stocker Arnet,  
Einwohnerrat SP*

**Realisieren statt polarisieren**

Zutreffender kann man die Politik der CVP kaum beschreiben. Spätestens seit den Nationalratswahlen verstummten Kritiker und Zweifler, welche die CVP oft als Fahne im Wind bezeichneten. Als heimliche Gewinnerin wurde sie in den Medien betitelt, und im Ständerat ist sie erneut stärkste Partei. Bundesrätin Viola Amherd wurde im Dezember nach nur kurzer Amtszeit mit einem historischen Resultat wiedergewählt. Ja, die CVP überzeugt mit kompetenten Persönlichkeiten und einer soliden Politik. Nicht laut, sondern sachlich und überlegt werden mehrheitsfähige Lösungen erarbeitet, auch in Allschwil. Die Gemeinderäte Philippe Hofmann und Franz Vogt leisten hervorragende Arbeit für unser Dorf. Im Einwohnerrat setzt sich die CVP-Fraktion stets für bestmögliche und nachhaltige Lösungen ein. Parteiintern besteht ein starker Zusammenhalt. Die «Frauenquote» erfüllen wir ohne sonderliche Bemühungen. Der Altersdurchschnitt der CVP-Fraktion liegt bei 47, der aller Kandidaten

bei 45. Ein ausgewogener Mix aus Erfahrung und jungem Ehrgeiz. Ich denke, all dies sind überzeugende Argumente für das Einlegen der unveränderten Liste 5 und die Wiederwahl der beiden Gemeinderäte Philippe Hofmann und Franz Vogt.

*Muriel Dietiker, Präsidentin CVP  
Allschwil/Schönenbuch,  
Einwohnerratskandidatin*

**CVP – lösungsorientiert**

Einmal mehr ist es der CVP Allschwil gelungen, für die Wahl in den Einwohnerrat eine Liste mit hervorragenden Persönlichkeiten zu besetzen. Alt, Jung, Frauen und Männer, Lehrling, Studentin, Berufsleute und Unternehmer. Ein ausgezeichnete Querschnitt unserer Gesellschaft. Diese Menschen sind bereit, sich in der Politik zu engagieren. Das ist überhaupt nicht selbstverständlich, muss man doch bereit sein, einen Teil seiner Freizeit für das Gemeinwohl zu opfern. Die hervorragend besetzte CVP-Liste zeigt, dass das Politisieren in der Mitte, mit Sachverstand, frei von Ideologie und ohne Eigennutz, zunehmend als attraktiv wahrgenommen wird. Die CVP steht für eine ausgewogene Politik, ohne Polemik und ohne extreme Positionen. Sie setzt sich in allen Bereichen mit Kompromissbereitschaft, aber auch mit Nachdruck für gute Lösungen ein. Wir stehen deshalb vorbehaltlos hinter allen Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 5 der CVP. Sie bieten Gewähr für eine ausgewogene Politik. Nebst den Bisherigen, empfehlen wir auch die neuen Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat sowie ganz besonders unsere bewährten bisherigen Gemeinderäte Philippe Hofmann und Franz Vogt. Sie haben bewiesen, dass sie die verantwortungsvollen Aufgaben mit grossem Einsatz gemeistert haben und dies auch in Zukunft machen werden.

*Max und Mathilde  
Oppliger-Zurschmitten, Allschwil*

**Philippe Hofmann und Franz Vogt wählen**

Ich wähle Philippe Hofmann und Franz Vogt wieder in den Gemeinderat, weil ich von beiden absolut überzeugt bin. Sie sind integrative Personen, nehmen Einsitz in wichtigen politischen Kommissionen und verstehen es, in komplexen Angelegenheiten konsensfähige Lösungen durchzusetzen. Philippe Hofmann hat in den letzten vier Jahren bewiesen, dass er für alle Seiten ein offenes Ohr hat. Seine Ziele sind

unter anderem Allschwil vom Durchgangsverkehr zu entlasten und vor allem ein Nachtflugverbot von 23 bis 6 Uhr durchzusetzen. Franz Vogt hat die Gemeindekasse stets im Griff und so soll es auch bleiben. Beide kennen die Bedürfnisse der Allschwilerinnen und Allschwiler bestens und handeln auch entsprechend. Daher empfehle und wähle ich am 9. Februar Philippe Hofmann und Franz Vogt wieder in den Gemeinderat.

*Felix Keller, Landrat CVP*

**Martina Liner zweimal auf Ihre Liste**

Martina Liner wohnt seit Geburt in Allschwil und ist hier so richtig «zu Hause». Sie identifiziert sich mit Allschwil und möchte nun ihre kommunikative Art und ihre fachliche Kompetenz als Architektin ETH dem Einwohnerrat zur Verfügung stellen. Und als Mutter von zwei Kindern (12 und 15) kennt Martina Liner – zusammen mit ihrem Mann – die aktuellen Probleme und Bedürfnisse der Familien, Kinder und Jugendlichen sowie die Fragestellungen, die sich unsere Schulen stellen müssen. Sie bringt also hervorragende Voraussetzungen für das Einwohnerratsamt mit. Ich kenne Martina Liner seit unserer gemeinsamen Zeit in der Primarschule und kann sie – neben den anderen Kandidierenden der CVP auf der Liste 5 – als Einwohnerrätin sehr empfehlen.

*Ivo Corvini-Mohn,  
ehemaliger Landrat CVP und  
ehemaliger Einwohnerratspräsident*

Gründen empfehle ich Ihnen, Christoph Ruckstuhl und der Evangelischen Volkspartei ihre Stimmen zu geben.

*Max Senn, Allschwil*

**Muriel Dietiker in den Einwohnerrat**

Muriel Dietiker setzt sich mit hundertprozentigem Engagement für die Sachen ein, die ihr am Herzen liegen. Aktuell beweist sie dies unter anderem als Präsidentin der CVP Allschwil/Schönenbuch. Seit fünf Jahren wohnt Muriel Dietiker in Allschwil und seit letztem November arbeitet sie auch in ihrer eigenen Praxis in unserem Dorf. Eine hohe Wohnqualität für alle Generationen und Entwicklungsmöglichkeiten für unser Gewerbe sind ihr wichtig. Sie ist unserem Dorf sehr verbunden und kennt die Vorzüge, die Allschwil für Einwohnerinnen und Einwohner und Arbeitende zu bieten hat. Dabei schätzt sie den Austausch über Partei- und Generationengrenzen hinweg, was auch ihrer Art zu politisieren entspricht: keine Scheuklappen und ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung. Dadurch weiss sie, wie und wo gehandelt werden muss, damit Allschwil ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt.

Ich wähle Muriel Dietiker in den Einwohnerrat, und mit ihr alle anderen engagierten CVP-Kandidatinnen und -Kandidaten der Liste 5. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

*Sabrina Corvini-Mohn,  
ehemalige Präsidentin CVP BL  
und ehemalige Landrätin*

Anzeige

**Wiederwahl von Christoph Ruckstuhl**

Christoph Ruckstuhl verfügt über jahrelange politische Erfahrung im Einwohnerrat. Jahrelang leitete er das Wahlbüro und bringt sich jetzt ein in den Kommissionen für Sicherheit, Finanzen und Steuern und Verwaltungsführung und Zentrale Dienste. Er beweist sich durch eine hohe Fachkompetenz und argumentiert stets sachbezogen, ziel- und lösungsorientiert. Seine engagierte, direkte und faire Art wird sehr geschätzt. Christoph Ruckstuhl vertritt Werte für Mensch und Umwelt, für Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit orientiert nach dem christlichen Menschenbild. Als Vater von vier Kindern sind ihm die Sorgen und Nöte der Familien ein Anliegen. Er ist keiner Parteilobby verpflichtet und darin unterscheidet er sich hauptsächlich von den anderen Politikerinnen und Politikern im Einwohnerrat. Aus diesen

**GRÜNE ALLSCHWIL**

**SCHUTZ VOR FLUGLÄRM**

**GRÜNE WÄHLEN**

Ueli Keller (bisher), René Amstutz (bisher), Simone Meier, Rita Urscheler, Simon Trinkler, Marc Salathe, Anne-Sophie Metz, Michael Flückiger, Sandro Felice, Eveline Mosch, Fabienne Stoll, Rosette Keller-Hasler, Marino Bottacin, Marco Bottacin, Andreas Lutz, Moritz Thomi, Rashid Abed, Miriam Schaub, Sarina Aref, Rosemarie Imhof

**→ LISTE 7**

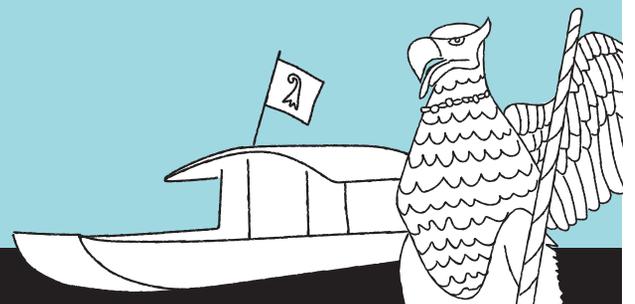
DEUTSCH  
UND  
ENGLISCH



# BIST DU EIN RICHTIGER BASLER?

Bist du schon einmal den Rhein hinuntergeschwommen oder benutzt du typische baslerische Ausdrücke wie «Schugger» oder «Büggse»? Finde heraus, welche 25 Schritte es braucht, um ein waschechter Bebbi zu werden.

Stephan Rüdüsühli  
**In 25 Schritten zum waschechten Bebbi**  
**Becoming a genuine Bebbi in 25 Steps**  
 134 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-7245-2209-6  
**CHF 25.-**



Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Top 5 Belletristik

- Ruth Werenfels**  
[-] Em Schuggi sy Basel  
Basler Bilderbuch | Spalenter Verlag
- Helen Liebendörfer**  
[-] Thomilin und sein Weib – Thomas Platter und seine Frau Anna  
Hist. Roman | F. Reinhardt Verlag
- Lukas Bärfuss**  
[2] es ist zwischen uns.  
Rede zum Georg-Büchner-Preis 2019  
Schweizer Literatur | Wallstein Verlag
- Judith Kerr**  
[-] Als Hitler das rosa Kaninchen stahl, Band 1–3  
Hist. Jugendroman | Ravensburger Verlag
- Yasmina Reza**  
[-] Anne-Marie die Schönheit  
Roman | Hanser Verlag

## Top 5 Sachbuch

- Basel geht aus 2020**  
[2] Die besten 99 Restaurants in Basel  
Restaurantführer | Gourmedia Verlag
- Joseph Jung**  
[4] Das Laboratorium des Fortschritts – Die Schweiz im 19. Jahrhundert  
Geschichte | NZZ Libro Verlag
- Prozentbuch Basel**  
[1] 2019/20  
Gutscheinbuch | protoo network schweiz Verlag
- Matthias Zehnder**  
[3] Die Digitale Kränkung – Über die Ersetzbarkeit des Menschen  
Zeitfragen | NZZ Libro Verlag
- Christina von Dreien**  
[-] Christina Band 3 – Bewusstsein schafft Frieden  
Esoterik | Govinda Verlag

## Top 5 Musik-CD

- Cecilia Bartoli**  
[-] Farinelli  
Klassik | Decca
- Neujahrskonzert 2020**  
[1] Andris Nelsons  
Wiener Philharmoniker  
Klassik | Sony | 2 CDs
- The Who**  
[-] Who  
Pop | Universal
- Leonard Cohen**  
[3] Thanks For The Dance  
Pop | Sony
- Keith Jarrett**  
[-] Munich 2016  
Jazz | ECM | 2 CDs

## Top 5 DVD

- Once Upon A Time In Hollywood**  
[1] Leonardo DiCaprio, Brad Pitt  
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
- Late Night**  
[2] Emma Thompson, Mindy Kaling  
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment
- Gloria Bell**  
[-] Julianne Moore, John Turturro  
Spielfilm | Ascot Elite Home Entertainment
- Yesterday**  
[-] Joel Fry  
Regie: Danny Boyle  
Musik-Komödie | Universal Pictures
- Die drei !!!**  
[-] Jürgen Vogel, Armin Rohde  
Kinderspielfilm | Constantin Film



## Leserbriefe

## Zweimal Ja und Grüne Liste 7

Unsere Liste war noch nie so stark. 20 motivierte, engagierte, intelligente und tolerante Personen kandidieren für einen starken Einwohnerrat! Nutzen Sie diese Chance und gehen Sie an die Urne.

Bund und Kantone sollen den Bau von bezahlbaren Wohnungen stärker fördern, denn das Angebot von günstigem Wohnraum ist in städtischen Gebieten viel zu knapp. 10 Prozent der neuen Wohnungen sollen von Wohnbaugenossenschaften gebaut werden. Deshalb ein deutliches Ja zu dieser Initiative.

Es passiert immer wieder, dass Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert werden. Das ist inakzeptabel und vor allem ist dies Privatsache. Das heutige Gesetz schützt die Menschen erst vor Diskriminierung aufgrund ihrer Religion, Ethnie und Rasse. Deshalb wird das Strafrecht erweitert, um weiteren Schutz zu gebieten. Neu ist es verboten, Leute öffentlich wegen ihrer sexuellen Orientierung zu erniedrigen und zu diskriminieren oder gegen diese Menschen Hass zu schüren. Kritische und kontroverse Meinungen dürfen weiterhin geäußert werden. Ebenso nicht betroffen sind Äusserungen dazu im Familien- und Freundeskreis. Weiterhin braucht es Aufklärungsarbeit. Ich wünsche mir mehr Toleranz allen Menschen gegenüber. Deshalb ein deutliches Ja zum Schutz vor Homophobie.

*Julia Gosteli, Landrätin Grüne*

## Gemeinde- und Einwohnerratswahlen

Ja, es sind Wahlen in Allschwil! Unser Allschwiler Wochenblatt ist überfüllt mit guten und starken Parolen für die Wahlen vom 9. Februar. Im Vorfeld der Gemeinde- und Einwohnerratswahlen werden viele Leserbriefe geschrieben und man sieht lächelnde Gesichter in der Zeitung. Jede Partei verspricht mit starken Wahlparolen, was sie ändern möchten oder auf was man zählen kann. Was sollen die Allschwilerinnen und Allschwiler wählen? Wir von der AVP sind der Meinung, dass man gute und zuverlässige Arbeit wählen sollte. Politikerinnen und Politiker, die sich stark machen für die Anliegen in Allschwil. Auf uns warten noch grosse Herausforderungen wie zum Beispiel die Umsetzung des Alters- und Pflegegesetzes, das grosse Wachstum der Bevölkerung in Allschwil mit der Schulraumplanung für unsere Kinder. Unser Gemeinderat Roman

Klauser möchte die wertvolle Arbeit weiter umsetzen und wir von der Liste 15 Allschwiler Volkspartei möchten ihn in seiner Arbeit unterstützen. Für Ihre wertvolle Stimme möchten wir uns bedanken. Roman Klauser wieder in den Gemeinderat und die Liste 15 für Allschwil.

*Pascale Uccella,  
AVP Einwohnerrätin*

## Stabilität und Veränderung

Gelungene Verbesserungsprozesse beruhen auf dem Zusammenspiel von Stabilität und Veränderung. Für die Gemeinderatswahlen hat die SP ein ausgewogenes Team zusammengestellt: Christoph Morat symbolisiert mit seiner langjährigen Erfahrung als Gemeinderat die nötige Stabilität. In einem Gremium führt das Gleichbleiben gewisser Aspekte unter anderem dazu, dass vorhandenes Wissen weitergegeben und der Betrieb mit der nötigen Konstanz weitergeführt werden kann.

Andreas Bammatter, Landrat und ehemaliger Einwohnerratspräsident, bringt ebenfalls viel politisches Wissen und vielfältige Erfahrungen mit. Er wird sich mit frischem Elan und neuen Sichtweisen und Erkenntnissen dafür einsetzen, dass Allschwil für alle Generationen noch lebenswerter wird.

Verbesserungen gelingen, wenn das Zusammenspiel von Stabilität und Veränderung stimmt. Mit Silvia Stucki stellt sich eine mutige und unverbrauchte Stimme zur Wahl, die neue Impulse in der Familien- und Bildungspolitik setzen will. Für ein gelungenes Zusammenspiel von Stabilität und Veränderung – darum wähle ich die drei Kandidierenden der SP in den Gemeinderat und die vielseitige Grüne Liste 7 mit spannenden Persönlichkeiten in den Einwohnerrat.

*Simone Meier,  
Einwohnerratskandidatin  
Grüne Allschwil*

## Allschwil-Hongkong retour

Haben Sie schon gewählt oder nicht? Wenn Nein – haben Sie es einfach auf die lange Bank geschoben und denken dann am 9. Februar einmal mehr «Ou Misch», weil Sie es vergessen haben? Oder sind Sie prinzipiell desinteressiert an Wahlen oder zu bequem, um sich damit auseinanderzusetzen?

Nun fragen Sie sich vielleicht, was eigentlich der Titel mit diesem Beitrag zu tun hat – eine ganze Menge. Die Menschen in Hongkong kämpfen seit sieben Monaten

für demokratische Rechte, die für uns selbstverständlich sind. Es geht mir jetzt nicht darum, die Moralkeule zu schwingen oder Sie davon zu überzeugen, dass Sie unbedingt die Grünliberalen oder mich wählen sollen. Ich finde, wir sollten uns einfach immer wieder bewusst werden, dass wir in der Schweiz nicht nur eine grosse Mitbestimmung, sondern auch eine unglaubliche Vielfalt an Parteien haben, was vielerorts keine Selbstverständlichkeit ist. Falls Sie nicht wissen, welche Partei eigentlich zu Ihnen passt, finden Sie es doch in einem Check auf [Parteienkompass.ch](http://Parteienkompass.ch) raus – Geht fast so schnell wie ein Katzenvideo gucken!

*Thomas Heitz,  
Einwohnerratskandidat GLP*

## Ich wähle Philippe Hofmann

Ich wähle Philippe Hofmann in den Gemeinderat, weil er sich für das Allschwiler Gewerbe einsetzt. Mediales Echo erhalten vielfach Grosskonzerne und riesige Bauvorhaben, die in einiger Zukunft etwas bewirken sollen. Aber Allschwil verfügt auch über viele KMUs. Sie bieten in unserem Dorf wertvolle Arbeitsplätze für Lehrlinge und ihr Angebot an vielfältigen Dienstleistungen macht Allschwil zur attraktiven Standortgemeinde. Von der Bücherei zur Papeterie, vom Sanitär bis zum IT-Anbieter. Philippe Hofmann weiss dies zu schätzen und er wird sich dafür einsetzen, dass den KMUs gute Rahmenbedingungen angeboten werden. Sie machen Allschwil lebenswert und ich möchte gerne in einem abwechslungsreichen, attraktiven Allschwil leben und auch arbeiten. Daher wähle ich am 9. Februar Philippe Hofmann und zusammen mit ihm Franz Vogt-Weber in den Gemeinderat.

*Evelyne Roth, Einwohnerrätin CVP*

## Eine weitere Frau tut dem Gemeinderat gut

Silvia Stucki mit Jahrgang 1971 und zwei Söhnen im Alter von 12 und 15 stellt sich täglich den Herausforderungen als Familienfrau. Dennoch kennt sie die Herausforderungen eines KMUs aus nächster Nähe, aufgrund der Selbstständigkeit ihres Mannes. Wenn der Gemeinderat zukünftig ausgewogen zusammengesetzt sein soll, dann gehört für mich Silvia Stucki eindeutig dazu. Denn im Gemeinderat ist diese Generation heute noch nicht vertreten. Darum wähle ich Silvia Stucki in den Gemeinderat.

*Jasmine Cosmai, Allschwil*

## Vereinschronik

**Alzheimer beider Basel.** Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf [www.alzbb.ch](http://www.alzbb.ch). Kostenlose Beratung: 061 326 47 94, [beratung@alzbb.ch](mailto:beratung@alzbb.ch)

**Jungwacht & Blauring Allschwil.** Wir sind ein Jugendverein, der wöchentlich Gruppenstunden anbietet. Von Montag bis Donnerstag für Kinder von 6 bis 16 Jahren wird zwischen 18 und 20 Uhr abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Ausserdem bieten wir jährlich 3 abenteuerreiche Lager an. Ein bis zwei Mal im Monat verbringen wir gemeinsam als Schar einen spassigen Samstag. Du bist jederzeit willkommen! Weitere Infos unter [www.jubla-allschwil.ch](http://www.jubla-allschwil.ch) oder per Mail an [info@jubla-allschwil.ch](mailto:info@jubla-allschwil.ch)



Carolina Mangani nimmt gerne Ihre Änderungen in der Vereinschronik entgegen.

Tel. 061 645 10 05,  
[c.mangani@reinhardt.ch](mailto:c.mangani@reinhardt.ch)

Anzeige

**SCHUTZ VOR FLUGLÄRM**  
GRÜNE WÄHLEN

Ueli Keller (bisher), René Amstutz (bisher), Simone Meier, Rita Urscheler, Simon Trinkler, Marc Salathe, Anne-Sophie Metz, Michael Flückiger, Sandro Felice, Eveline Mosch, Fabienne Stoll, Rosette Keller-Hasler, Marino Bottacin, Marco Bottacin, Andreas Lutz, Moritz Thomi, Rashid Abed, Miriam Schaub, Sarina Aref, Rosemarie Imhof

→ LISTE 7

# Tragen Sie Sorge zu Ihrem Besitz

ph. Die CS publiziert seit 1995 jedes Jahr das Sorgenbarometer. In diesem wird ersichtlich, welche Probleme die Schweizerinnen und Schweizer beschäftigt. Die Altersvorsorge bereitet den Leuten weiterhin am meisten Sorge, gefolgt vom Themenblock Gesundheit/Krankenkassen. Ebenfalls bemerkenswert ist der Vertrauensverlust in die (etablierte) Politik, ein Trend, der auch in anderen Ländern festzustellen ist. Begleitet wird dies von einer zunehmenden Skepsis gegenüber Institutionen, beispielsweise des Staates und der Wirtschaft.

Trotzdem wird laut der CS-Studie die eigene wirtschaftliche Lage von 92 Prozent als «recht gut», «gut» oder sogar «sehr gut» bezeichnet. Wie im letzten Jahr erwarten 75 Prozent der Stimmberechtigten, dass sie ihren wirtschaftlichen Status im kommenden Jahr zumindest halten können.

Festhalten darf man auch, dass in diesem Jahrzehnt die Babyboomer in Pension gehen. Neben der Digitalisierung und dem Klima-



wandel eine weitere Entwicklung, welche die 20er-Jahre prägen wird. In diesem Umfeld stellen sich viele persönliche Fragen. Kann ich früher in Pension gehen? Oder auch: Wie viel Geld werde ich im Alter zur Verfügung haben? Was kann ich als junger Mensch tun, um vorzusorgen. Und natürlich: Was kann ich vorkehren, um meinen heutigen Lebensstandard zu halten? Dies sind Fragen, die sich heute je-

dermann stellen muss. Und um diese seriös beantworten zu können, ist die Analyse der persönlichen Situation durch den Berater Ihres Vertrauens eine unbedingte Empfehlung. Eine solche Standortbestimmung hilft auf jeden Fall weiter und gibt erste Antworten.

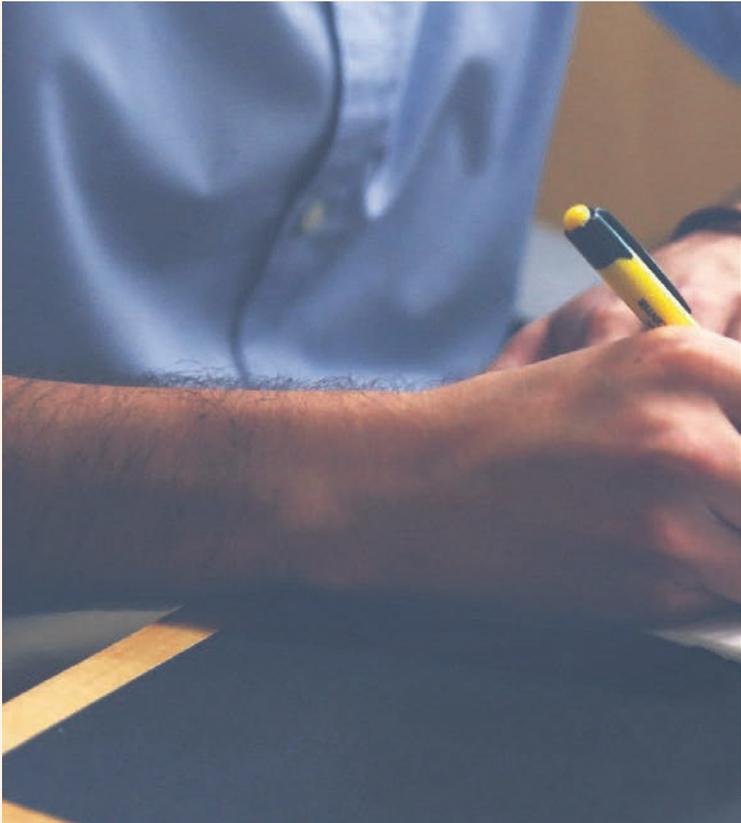
Eine weitere Empfehlung, Sorge zu Ihrem Besitz zu tragen. Egal, wie viel es ist. Es gehört Ihnen und

Sie sollten sich darum kümmern. Die Finanzprofis von Treuhand, Versicherung, Bank oder Anlageberatungen helfen Ihnen dabei weiter. Zum Beispiel bei der Steuererklärung, die demnächst ansteht. Sind Sie sicher, dass sich hier nicht noch etwas sparen lässt? Was kann ich tun, um einen Batzen zu sparen? Wie soll ich sparen?

Wenn Sie sich vorab informieren möchten, dann ist die Webseite [www.ch.ch](http://www.ch.ch) eine gute Anlaufstelle. Hier können Sie sich über die AHV oder die Pensionskasse informieren. Einfach im Suchfeld den Oberbegriff eingeben – die Seite schlägt automatisch diverse Einträge vor.

Apropos Internet. Hüten Sie sich vor windigen Angeboten. Was zu gut ist, um wahr zu sein, ist in der Regel nicht wahr.

Es ist Ihr Geld, tragen Sie Sorge dazu. Die Fachleute der entsprechenden Branche unterstützen Sie dabei gerne und kompetent. Einige davon finden Sie auf diesen Seiten.



## Das ideale Treuhandbüro für **KMU** und **Privatpersonen**

**Finanzbuchhaltung**

- Buchführung
- Mehrwertsteuerabrechnungen

**Abschlüsse**

- Quartals- und Zwischenabschlüsse
- Jahresabschlüsse

**Lohnbuchhaltung**

- monatliche Lohnläufe
- AHV- und Versicherungsabrechnungen, Lohnausweise

**Steuern**

- Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen
- Prüfen der Steuerveranlagungen

Kontaktieren Sie uns für ein erstes unverbindliches Gespräch.  
**Telefon 061 271 72 55.**

**classic**  
treuhand ag

Binnerstrasse 95, 4123 Allschwil  
Telefon 061 271 72 55  
Fax 061 271 72 57  
[www.classic-treuhand.ch](http://www.classic-treuhand.ch)

## Leserbriefe

**Franz Vogt wieder in den Gemeinderat**

Am 9. Februar wird der Gemeinderat neu gewählt und Sie, geschätzte Allschwilerinnen und Allschwiler, entscheiden. Dann heisst es: Franz Vogt (bisher) und Philippe Hofmann (bisher) wieder in den Gemeinderat.

Allschwils verändert sich stark. Aber dieses Wachstum darf nicht planlos geschehen. Ich plane strategisch und verfolge die Idee eines behutsamen und massvollen Wachstums. Die Zusatzbelastungen aufgrund zusätzlicher Einwohner und Arbeitsplätze müssen tragbar sein. Dabei ist auf lokales Gewerbe besonders zu achten, wie auch die Entwicklung der Gewerbegebiete Bachgraben und Binningerstrasse sinnvoll sein müssen.

Ich setze mich ein, dass für Allschwil sinnvolle Verkehrslösungen für den Zubringer Bachgraben oder die Erneuerung des Dorfkerns erarbeitet werden, damit ein sinnvolles Nebeneinander von Langsamverkehr, Auto und ÖV realisiert werden kann.

Damit ich mich diesen Arbeiten annehmen kann, brauche ich als Ressortverantwortlicher Ihre Unterstützung. Darum geben Sie mir am 9. Februar Ihre Stimme für die Wahl in den Gemeinderat. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

*Franz Vogt-Weber, Gemeinderat CVP*

**Hofmann wieder in den Gemeinderat**

Am 9. Februar wird der Gemeinderat neu zusammengestellt. Dann heisst es: Philippe Hofmann (bisher) und Franz Vogt (bisher) wieder in den Gemeinderat.

Geschätzte Allschwilerinnen und Allschwiler – Sie haben es in der Hand: Als Vorsteher des Ressorts Sicherheit setze ich die Parkraumbewirtschaftung um. Ziel soll sein, dass der Parkraum in unserer Gemeinde auch der Allschwiler Bevölkerung zur Verfügung stehen soll. Dafür müssen wir ein sinnvolles, aber schlankes Reglement ausarbeiten, das zweckmässig eingesetzt werden kann und dem Wohle der Bevölkerung dient. Dabei ist dort der Hebel anzusetzen, wo der Schuh auch wirklich drückt: In den stark von Pendlern frequentierten Gebieten schafft die Parkraumbewirtschaftung endlich Abhilfe. Dabei soll es Pendlern, die den Allschwiler Grund und Boden nur zum Parkieren nützen wollen, verunmöglich werden, dies zu tun. Vorrang hat, wer in Allschwil lebt beziehungsweise arbeitet.

Dafür brauche ich Ihre Unterstützung, um meinen eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen zu können. Darum geben Sie mir am 9. Februar Ihre Stimme. Besten Dank für Ihre Unterstützung.

*Philippe Hofmann, Gemeinderat CVP*

**Steckt Allschwil in der Schuldenfalle?**

Allschwil lebt auf Pump: Mit einer der grössten Pro-Kopf-Verschuldungen aller Baselbieter Gemeinden. Hochgeschaufelt wurde der Schuldenberg mit einem viel zu teuren Schulhaus Gartenhof. Das zudem für die Bildung nicht nachhaltig zukunftsfähig gebaut scheint. Dieses Schulbau-Projekt wurde der Stimmbevölkerung von der CVP, FDP, SP und SVP grossmehrheitlich zur Annahme empfohlen. Über meinen Antrag für eine qualifizierte Budgetreduktion wurde damals im Einwohnerrat nicht einmal abgestimmt. Das ärgert mich noch heute. Und jetzt wollen alle mit dem Lindenplatz-Projekt noch einmal eine 3-Millionen-Schippe drauflegen. Eine Investition, die auch Parteien befürworten, die den Schuldenberg zu ihrem Wahlkampfthema machen. Und dies notabene für eine Lindenplatz-Umgestaltung in einer Art, die Bedürfnissen und Ideen von Anwohnerinnen und Anwohnern nicht zu entsprechen scheint. Solche Widersprüche und ein Wachstum bis zum Geht-nicht-mein Ding.

Wir Grüne engagieren uns mit Kopf, Herz, Hand und Fuss für eine in Tat und Wahrheit nachhaltig zukunftsfähige Politik. Mit dem Kopf, um zu denken und sich zu lenken. Mit dem Herzen, um zu fühlen und richtig zu entscheiden. Mit den Händen, um es zu tun. Mit den Füßen, um sich vorwärts zu bewegen. Gehen Sie mit: Wählen Sie uns mit Liste 7.

*Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne*

**Hofmann wieder in den Gemeinderat**

Ich wähle Philippe Hofmann in den Gemeinderat, weil er sich als Gesellschaftspolitiker für familienfreundliche Strukturen, die Umsetzung des Alterskonzepts mit bezahlbaren Alterswohnungen einsetzt und eine Jugendpolitik unterstützt, die Eigenverantwortung fördert. Als aktiver Fasnächtler hat er den Draht zur Jugend und kennt deren Bedürfnisse und Wünsche. Zudem schätze ich ihn als echten Allschwiler, den man im Dorf antreffen kann und stets offen für alle Anliegen ist. Ein Gemeinderat ohne Be-

rührungsängste, aber mit klaren politischen Ideen – das braucht Allschwil. Daher wähle ich am 9. Februar Philippe Hofmann und zusammen mit ihm Franz Vogt-Weber in den Gemeinderat.

*Philippe Adam, Einwohnerrat CVP*

**Junge CVP-Power für Allschwil**

Junge CVP-Power für Allschwil am 9. Februar auf jede Liste! Das sind: Muriel Dietiker ist Parteipräsidentin der CVP Allschwil/Schönenbuch und führt das Generalsekretariat der CVP Baselland. Sie lebt und arbeitet als Selbstständige im Gesundheitswesen in Allschwil und befürwortet ein verstärktes Miteinander in Politik und Gesellschaft. Sinnvolle und langfristig geplante Investitionen in allen Bereichen ersparen uns teure und meist kurzfristig geplante Sanierungen.

Für Laura Kellermann ist klar, dass das ÖV-System laufend verbessert und den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst werden muss. Eine hohe Attraktivität ist wichtig, damit wir alle ökologisch mobil sein können.

Fabio Setteducati will ein Bildungswesen, das den Jugendlichen die Zukunft in der Berufswelt sichert, eine sinnvolle Umsetzung des Freiraumkonzepts sowie Investitionen für bezahlbare Wohnungen. Allschwil muss auch in Zukunft gesunde Finanzen ausweisen und für die Unternehmen nachhaltig attraktiv sein. Geht es den Unternehmen gut, so geht es Allschwil gut.

Dominik Merz: Verfechter einer breiten Milizgesellschaft, plädiert dafür, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Innovationsfähigkeit für Unternehmen fördert. Allschwil muss gut in überkommunalen Entwicklungen eingebunden sein, was weit über gute ÖV-Anbindungen hinaus geht.

*Christian Kellermann, Einwohnerrat CVP*

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

## Fluglärm

**Für einen Ausbaustopp beim EuroAirport**

Der Flugverkehr macht Lärm. Noch selten ein Thema sind seine Abgase und der Feinstaub. Sie schaden unserer Gesundheit und unserer Umwelt. Flugverkehr ist aber nicht nur ein ökologischer Wahnsinn. Er ist auch, was Arbeitsplätze und die Wirtschaft betrifft, nicht nachhaltig zukunftsfähig. Der Flughafen Bâle-Mulhouse enthält also sozusagen gleich ein mehrfaches Klumpenrisiko.

Mit dem Ziel, eine Bewegung für einen Ausbaustopp beim EuroAirport (EAP) auf die Beine zu stellen, haben die Schreibenden E-Mail-Adressen von Menschen gesammelt, die daran interessiert sind, sich dafür gemeinsam und koordiniert auf den Weg zu machen. Bereits haben sich um die siebzig Einzelpersonen und diverse Gruppierungen, wie beispielsweise die Klima-Jugendlichen, die Klimaseniorinnen, die Alsace Nature Section du Haut-Rhin und die Association Sauvetages des Animaux, Végétalisme et Ecologie (AS-AVE), Greenpeace Basel und ClimateStrikeBasel, gemeldet. Eine Vielfalt von kreativen Vorschlägen für mögliche konkrete Aktionen, wie beispielsweise eine Friedensdemo in Weiss, eine Lärmdemo mit Schlafmütze und/oder im Nachthemd, oder eine Transparenssäulen-Präsenz im Rathaus Basel, im Regierungsgebäude Liestal und im Bundeshaus Bern, ist ebenfalls schon eingetroffen. Das war der erste Schritt.

In einem zweiten Schritt geht es nun darum, eine Planungsgruppe zu bilden. Ihre Aufgabe wird darin bestehen, mögliche konkrete Aktionen zu entwerfen und sie zu koordinieren sowie einen weiteren Kreis von Betroffenen zur Beteiligung zu animieren. Wenn Sie bei dieser Planungsgruppe mit von der Partie sein möchten, teilen Sie dies dem Komitee für einen Ausbaustopp beim EAP bitte per E-Mail mit: [r.m.imhof@bluewin.ch](mailto:r.m.imhof@bluewin.ch). Es wird Sie dann mit einem Doodle an der Terminfindung beteiligen.

*Rosemarie Imhof und Ueli Keller  
Komitee für einen  
Ausbaustopp beim EAP*



Flugzeug über Allschwil. Foto zVg

## Jubla

## Aktion «72 Stunden» auch in Allschwil



*Viel Abfall – darunter sogar ein Stuhl – hat die Jubla aus dem Mühlebach geholt.*

Foto Bernadette Schoeffel

Am vergangenen Samstag hat Jungwacht und Blauring Allschwil am 72-Stunden-Projekt teilgenommen. Dies ist ein schweizweites Freiwilligenprojekt, bei welchem Jugendliche eigene gemeinnützige und innovative Projekte umsetzen. Inspiriert von den 17 Zielen der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung engagierten sie sich mit Enthusiasmus für die Umsetzung der Ziele in der Schweiz. Sie zeigten, dass die Schweizer Jugend über alle Fähig-

keiten verfügt, um die Welt zu verändern: Ausdauer, Flexibilität, Kreativität und Teamgeist. Mit 45 Helfenden hat die Jubla Allschwil am Samstagmorgen die Bachverläufe des Doren- und des Mühlebachs von Abfall befreit.

Innert zwei Stunden Sammelzeit wurden ganze 15 110-Liter-Abfallsäcke mit Dingen gefüllt, welche nicht in den Wald gehören. Ziel war dabei, die Kinder direkt für den richtigen Umgang mit Abfall zu

sensibilisieren. Als Belohnung gab es im Anschluss für alle Helfenden eine warme Suppe vom Feuer.

Am Abend wurde ein Generationenspielabend organisiert, an welchem sich Jung und Alt in verschiedenen Spielen duellierten. Neben Brett-, Würfel- und Kartenspielen wurde auch eine Kinderdisco angeboten, bei welcher sich die 40 Teilnehmenden verweilten.

Lea Steiner und Sabrina Schmid, Jungwacht Blauring Allschwil

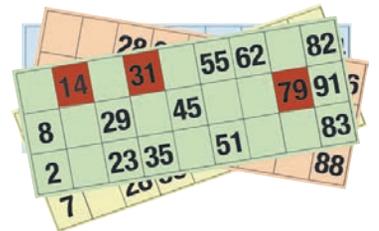
## Mittwochtreff

## Lottomatch für einmal im Februar

Sie haben richtig gelesen: Ausnahmsweise kommt der traditionelle Lottomatch dieses Jahr erst an zweiter Stelle, dies aus technischen Gründen. Er findet am Mittwoch, 5. Februar, um 14.30 Uhr im Calvinhaus statt.

Aber natürlich warten auch im Februar auf alle Glückspilze schöne Preise. Sollten Sie aber trotzdem nicht auf der Gewinnerseite sein, bringt Ihnen dieser Nachmittag ein paar vergnügliche Stunden, und wie immer genügt doch die Spannung auf den Aufruf der richtigen Zahlen von der bewährten Glücksfee Monica Winter. Das Mittwochtreff-Team freut sich, Sie an diesem Nachmittag begrüssen zu dürfen, es wartet wie immer ein feines Zvierli auf Sie.

Margrit Rossi, Mittwochtreff-Team



## Parteien

## Allschwil bleibt nicht stehen

Unsere Gemeinde hat sich in den letzten Jahren in verschiedener Hinsicht weiterentwickelt. Neben der Zunahme der Gesamtbevölkerung verzeichnet Allschwil im 2020 über rund 1600 Primarschülerinnen und -schüler. Gegenüber den anderen Baselbieter Gemeinden ist Allschwil damit der absolute Spitzenreiter. Auch bei der Anzahl Arbeitsplätze gehört unsere Gemeinde mit aktuell 10'500 zu den Schwergewichten, vor allem wenn beachtet wird, welches Ausbaupotenzial in unseren Gewerbegebieten des linksufrigen Bachgrabengebietes und der Binningerstrasse noch vorhanden ist. Was auf der einen Seite sicher erfreulich ist, bringt auf der anderen Seite aber ganz klar Herausforderungen im Bereich der Infrastrukturbereitstellung, d.h. Schulraumplanung und der Verkehrsthematik, aber auch im Bereich der Freiraumgestaltung mit sich. Herausforderungen, welchen sich der Gemeinderat und der Einwohnerrat in der nächsten Legislatur stellen dürfen, aber ganz klar auch müssen. Aus Sicht der FDP ist es gerade jetzt äusserst wichtig, sich mit den vom Gemeinderat für Allschwil definier-

ten Entwicklungsszenarien und Entwicklungszielen und insbesondere den darauf basierenden Leitbildmassnahmen konstruktiv auseinanderzusetzen. Welches sind die Zukunftsoptionen unserer Gemeinde, wo will sich Allschwil hin entwickeln und was macht Allschwil, um die definierten Ziele zu erreichen. Das sind die ernsthaften Fragen, um welche sich unsere Politik kümmern muss.

Wir von der FDP sind bereit, uns konstruktiv mit den anstehenden Fragen auseinanderzusetzen und uns für die Weiterentwicklung von Allschwil einzusetzen. Wir schaffen Chancen.

Nicole Nüssli-Kaiser, Gemeindepräsidentin  
FDP Allschwil-Schönenbuch

## Grosses Kompliment an die Gemeinde!

Wie schön, im Allschwiler Wochenblatt einen Beitrag zum neuen «Naturgarten» auf dem Bettenackerareal lesen zu dürfen. Die Regiebetriebe Allschwil haben gemeinsam mit Lernenden der Gärtnermeister beider Basel interessante neue Lebensräume geschaffen. Wildbienen, Igel, Eidechsen, aber auch Pilze und kleine Insekten, die

auf Alt- und Totholz vorkommen, finden hier einen neuen Zuhause. Und für die Kinder des angrenzenden Spielplatzes tut sich eine Welt der Entdeckungen auf.

Mit der Vielfalt allen Lebens müssen wir Menschen verantwortungsvoll umgehen. Jede einzelne Pflanze-, Tier-, Pilzart leistet einen Beitrag zu unserer Volkswirtschaft: Nahrungsmittel, Tierfutter, Energie, Medizin, Heimatverbundenheit, Luft- und Wasserqualität usw. Die Biodiversität muss deshalb langfristig erhalten bleiben – die Strategie Biodiversität Schweiz des Bundesrates hält dies auch so fest.

Umfragen zeigen, dass Biodiversität und vielseitige grüne Aufenthaltsräume für alle Bevölkerungsgruppen einen hohen Stellenwert haben. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sollten zu Fuss in wenigen Minuten eine Grünanlage erreichen können. Diese fangen gesundheitlichen Belastungen wie Hitzestress, Luftbelastung und Lärm ab.

Gut, dass sich die Gemeinde in dieser Weise einsetzt – das ist genau, was Allschwil braucht. Und das ist genau, wofür wir Grünen seit Jahren arbeiten. Hoffentlich bleibt uns dieser Naturgarten langfristig erhalten. Das Bettenackerareal muss

in der Zonenplanung als «Naherholungsort für Jung und Alt» bestehen bleiben, für Mensch und Natur.

Die Grünen – Liste 7 wählen! – setzen sich weiterhin für eine nachhaltige, menschen-, umwelt- und naturfreundliche Entwicklung von Allschwil ein.

Rita Urscheler, Einwohnerratskandidatin, und René Amstutz, Einwohnerrat Grüne

## 100 Millionen Franken Schulden (Teil 2)

100 Millionen im 2024 – Sie glauben es nicht? Sie können auf allschwil.ch alle Protokolle nachlesen. Dort finden Sie Aussagen wie jene von unserem «Finanzchef» Franz Vogt: «Wir wollen die Dinge beim Namen nennen. Es sieht nun halt so aus, als dass in den nächsten vier Jahren bis nahezu 100 Millionen Investitionen anstehen. Das ist Fakt und schleckt keine Geiss weg.» Oder weitere Aussagen wie: «Die Gemeinde Allschwil weist gegen Ende der Planperiode 2020 bis 2024 keinen ausgeglichenen Finanzhaushalt aus.» (Zitat Franz Vogt Dezember 2019)

Vielleicht setzt unser Gemeinderat auf das linksufrige Bachgrabengebiet mit den neuen 6000 Arbeits-

## Schwyzerörgelifründe

## Gute Stimmung an der 1. Stuubede 2020



Bei der ersten Stuubede im neuen Jahr war die Formation Echo vom Leuzorn in Allschwil zu Gast.

Foto zVg

Am 10. Januar trafen sich im Restaurant Reblabe viele Schweizer Volksmusikfreunde zur Stuubede der Schwyzerörgelifründe Allschwil (Söfa). Die Gastformation Echo vom Leuzorn mit Klarinette, Schwyzerörgeli, Blockflöte, Bassgeige und Gesang begeisterte die zahlreichen Zuhörer. Anschließend war «Jekami» (Jeder kann mitspielen) angesagt. Die Schwyzerörgelifründe danken allen Musikantinnen und Musikanten sowie dem Reblabe-Team für ihr Engagement.

René Viani  
für den Vorstand Söfa

Anzeige

**näf** Textilreinigung

**Alle Filialen  
Auf alle Artikel**

**20%**

**Gültig auch auf  
Hemdenabos**

## Parteien

plätzen? Das verkaufte Land gehörte uns aber leider nicht und die Unternehmen können in den nächsten Jahren mit saftigen Steuererlassen rechnen ... ergo keine Einnahmen.

Nun bleibt noch die Hoffnung, dass Wohlbetuchte sich in Allschwil ansiedeln. Mit der Priorisierung der Uvek, das Tram durch das Gebiet zu «jassen», ist unsere Klientel ziemlich schnell wieder weg, inklusive Steuern ... es werden nur noch Kosten übrig bleiben! Sie nennen mich Schwarzmalter? Dann schliesse ich mich Franz Vogt an (Zitat Dezember 2019): «Es wird in Zukunft schwierig werden, wie ich das schon seit Jahren erzähle, werde gerne manchmal als Schwarzmalter hingestellt.» Vielleicht braucht es gerade jetzt Schwarzmalter, um neue Ziele zu erreichen. Schwarzmalter, die die Bremse anziehen und geschickt unsere Steuern einsetzen und Ziele wie «einen ausgeglichenen Finanzhaushalt» oder «Schulden senken» verfolgen und eben auch erfüllen.

Tacheles redet nur die SVP! Darum werfen Sie am 9. Februar die Liste 3 ein. Für den Gemeinderat schreiben Sie unsere Schwarzmalter Henry Vogt und Fredy Rellstab auf den Wahlzettel. Sie tun es für Allschwil!

Henry Vogt,  
Fraktionspräsident SVP Allschwil

## Ja zur Wohnbauinitiative

2000 Milliarden. Das ist das geschätzte Kapital aller Mietimmobilien in der Schweiz. Kein Wunder, gebärdet sich die Branche, als ob es um ihre Existenz geht. Sie bekämpft die Initiative mit allen Mitteln. Dabei würden bei einer Annahme viele, auch von bürgerlichen Poli-

kern geforderte Verbesserungen real. Zum Beispiel könnten Kanton und Gemeinden aktiv in den Immobilienmarkt eingreifen. Heute macht die Immobilienbranche illegal viel Gewinn mit der Vermietung von Wohnraum. Nach Schätzungen der Raiffeisenbank sind die Mieten in der Schweiz etwa 40 Prozent zu hoch. So bereichert sich die Branche illegal um etwa 1400 Millionen jährlich! Dazu kommt noch, dass wir das auch noch subventionieren, indem wir Strassen, ÖV, Schulhäuser etc. mit Steuergeldern bauen und so die Häuser erst wertvoll werden. Die Renditen sind illegal, weil in der Bundesverfassung der Wert bei 0,5 Prozent über dem Referenzzinssatz feststeht. Der ist bei etwa 1,5 Prozent. Und immer noch werden Häuser mit 6 bis 7 Prozent Rendite angeboten. Der Skandal ist, dass das niemand zu interessieren scheint. Wieso wohl? Die Kostenmiete ist die beste Wirtschafts-, Alters- und Sozialpolitik, die man sich vorstellen kann. Wohnen ist ein Grundbedürfnis und darf deshalb nicht zu einer Armutsfalle werden. Auch in Allschwil sollen endlich mehr Wohnungen mit Kostenmiete gebaut werden. Deshalb sagt die SP am 9. Februar klar Ja zur Wohnbauinitiative. Im Gemeinderat und im Einwohnerrat wird sich die SP für den gemeinnützigen Wohnungsbau stark machen. Legen Sie deshalb bitte die Liste 2 unverändert ein und wählen Sie Silvia Stucki, Andreas Bammatter und Christoph Morat in den Gemeinderat. Ebenso sagt die SP natürlich Ja zum verbesserten Schutz vor Hetze und Gewalt wegen der sexuellen Orientierung. In unserer Gesellschaft muss dies eigentlich der Konsens sein.

Vorstand der SP Allschwil

## Wahlen 2020 – einfach CVP wählen

Am 9. Februar bestimmen Sie Ihre Vertretungen im Einwohnerrat für die Legislatur 2020–2024. Die CVP empfiehlt Ihnen ihre 20 hervorragende Kandidatinnen und Kandidaten:

Rolf Adam (bisher) ist Betriebsökonom im Nachdiplomstudium Angewandte Psychologie mit langer politischer Erfahrung: e. Einwohnerratspräsident, Präsident der Kinder- und Jugendkommission, Ersatzmitglied Fireko. Für ihn ist klar: Ohne gutes Bildungswesen keine florierende Wirtschaft. Nur mit optimalen Voraussetzungen schaffen wir unseren Kindern Chancen in der Wirtschaft.

Claudia Sigel (bisher) ist Advokatin und Präsidentin der KSFSVZ, Mitglied der Sozialhilfebehörde und Stiftungsrätin der Stiftung Tagesheime. Den Ausbau des Flugverkehrs verhindern, das Dorf vom Durchgangsverkehr entlasten sowie das Allschwiler Gewerbe mit wirtschaftsfördernden Massnahmen unterstützen und eine für die nächste Generation bezahlbare Sozialpolitik sind ihre politischen Anliegen.

Tobias Stöcklin ist Polygraf und eng mit Allschwil verbunden: «Aus dem Dorf – für das Dorf» ist sein Motto für weniger Verkehr und mehr Lebensqualität, für ein attraktives Dorf und damit für gute Rahmenbedingungen als Wirtschaftsförderung für unsere KMU. Diese Prosperität führt zur Förderung und Entlastung des Mittelstands.

Stephan Wolf ist Advokat und Gerichtsschreiber. Als praxisorientierte Person ist es ihm wichtig, stets vor Augen zu halten, dass das

Gesetz der Menschheit und nicht die Menschheit dem Gesetz dienen soll, da sich nur so praxisorientierte Lösungen finden lassen. Hier wird Realpolitik betrieben. Bodenständig, gradlinig, klar.

Vorstand CVP Allschwil

## Filmabend zum Thema Menschenhandel

Die EVP Baselland lädt Sie am Dienstag, 28. Januar, um 19.30 Uhr ins Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3 in Allschwil zu einem Filmabend zum Thema Menschenhandel ein. Menschenhandel zählt zu den profitabelsten Verbrechen der Welt.

Der Film «Nefarious» behandelt die weltweite Ausbeutung von Millionen von Menschen mit Fokus auf den Menschenhandel und die sexuelle Ausbeutung in 19 verschiedenen Ländern auf vier Kontinenten. Er erklärt, warum es Menschenhandel gibt, welche Umstände diesen Markt wachsen lassen, wie dieses kriminelle System funktioniert und was Menschen und Staaten dagegen unternehmen können. Nach dem Film wird Rebecca Stankowski (Kordinatorin EVP-Fachgruppe gegen Menschenhandel und Ausbeutung) von ihrer Arbeit mit Opfern von Menschenhandel in Kambodscha berichten, wir werden einen Blick auf die Situation in der Schweiz werfen und haben Zeit für Fragen und Diskussionen. Der Eintritt ist frei.

Silvia Nydegger,  
Einwohnerratskandidatin EVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich.

## Informationen des Hauseigentümergevereins Allschwil-Schönenbuch



### Nein zur Mieterverbandsinitiative – Nein zum Quotenwahnsinn:

Am 9. Februar 2020 stimmen wir unter anderem über die Initiative des Mieterverbandes «Mehr bezahlbare Wohnungen» ab. Sowohl der Hauseigentümergeverband als auch der Bundesrat und die meisten Parteien (so CVP, BDP, EVP, FDP, GLP und SVP) lehnen diese Initiative entschieden ab.

### Die Initiative fordert drei Änderungen in der Bundesverfassung:

- künftig müssten gesamtschweizerisch mindestens 10% der neu gebauten Wohnungen für den gemeinnützigen Wohnungsbau bestimmt sein,
- es sollen Vorkaufsrechte für Kantone und Gemeinden bezüglich Grundstücken, die sich zum gemeinnützigen Wohnungsbau eignen, eingeführt werden,
- Mietzinserhöhungen nach der Vornahme von subventionierten energetischen Sanierungen sollen verboten werden.

### Die Forderungen der Initiative sind unnötig, unflexibel und führen zu teurer Bürokratie:

Bereits heute ist die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus in der Bundesverfassung (Art. 108 BV) verankert und es steht ein mit CHF 510 Mio. dotierter Fonds an Bundesgeldern zur Verfügung. Die Einführung einer starren 10-Prozent-Quote, welche unabhängig von regionalen Unterschieden und der effektiven Nachfrage gesamtschweizerische Geltung hat, ist unsinnig und stellt einen massiven staatlichen Eingriff in den grundsätzlich funktionierenden Wohnungsmarkt dar. Die Vorkaufsrechte zugunsten der Kantone und Gemeinden würden zudem einen direkten Eingriff in die Eigentumsrechte der Grundeigentümer darstellen. Die staatliche Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen starren Quote würde ausserdem zu einem teuren bürokratischen Aufwand führen und die Baubewilligungsverfahren zusätzlich verzögern und verkomplizieren.

### Die Initiative ist zudem unfair und kontraproduktiv:

Bei energetischen Sanierungen übersteigen die privaten Investitionen den Betrag der Fördergelder jeweils um ein Vielfaches. Weshalb die Mieter an diese Investitionen nichts beitragen sollen, ist nicht einzusehen. Klimaschutz geht uns alle etwas an und ist daher auch nicht allein durch die Grundeigentümer zu finanzieren. Die Annahme der Initiative hätte zur Folge, dass entweder auf energetische Sanierungen verzichtet wird oder aber auf die Inanspruchnahme von Fördergeldern verzichtet wird, damit die Mieten im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten angepasst werden können.

Aus diesen Gründen sagen wir klar Nein zu diesem bürokratischen Quotenwahnsinn!

Sagen auch Sie Nein und lehnen Sie die Initiative deutlich ab.

### Einwohnerrats- und Gemeinderatswahlen:

Am 9. Februar 2020 wählen die Allschwiler Stimmberechtigten ferner die Mitglieder des Einwohner- und des Gemeinderates für eine nächste Legislatur. Machen Sie von Ihrem Wahl-

recht Gebrauch und wählen Sie diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten, welche die Interessen der Haus- und Grundeigentümer vertreten.

Der HEV Allschwil-Schönenbuch unterstützt dabei insbesondere die Wiederwahl der folgenden Kandidaten für den Gemeinderat:



Nicole Nüssli  
(Gemeindepäsidentin  
FDP, bisher)



Robert Vogt  
(Gemeinderat  
FDP, bisher)



Franz Vogt  
(Gemeinderat  
CVP, bisher)

### IHR KONTAKT

Unser Sekretariat hat nach der GV 2019 einen neuen Sitz. Für den HEV Allschwil-Schönenbuch unterhält Bodo Gerhardt, am Lettenweg 8 in Allschwil, Postfach 719 (Tel. 061 485 13 99) neu das Sekretariat.



- Anmeldung zur Mitgliedschaft
- Unterlagen zur Mitgliedschaft

Name	Vorname
Strasse	Tel.
PLZ	Ort
Mobil	E-Mail
Datum	Unterschrift
Ich besitze: <input type="radio"/> Einfamilienhaus <input type="radio"/> Mehrfamilienhaus	
<input type="radio"/> Eigentumswohnung <input type="radio"/> Geschäftshaus	

- Jahresbeiträge inkl. Zeitungsabonnement
- CHF 70.– für Einfamilienhäuser/Eigentumswohnungen
  - CHF 130.– für ein Mehrfamilienhaus/Geschäftshaus
  - CHF 170.– für mehrere Gebäude

Bitte ausschneiden und einsenden an: HEV Allschwil-Schönenbuch, Bodo Gerhardt, Postfach 719, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 25 71, info@hev-allschwil.ch, www.hev-allschwil.ch

## So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: Unsere Beratung

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

[www.raiffeisen.ch/allschwil](http://www.raiffeisen.ch/allschwil)



Raiffeisenbank  
Allschwil-Schönenbuch  
Baslerstrasse 70  
4123 Allschwil  
Tel. 061 487 80 80

**RAIFFEISEN**

## Kirche

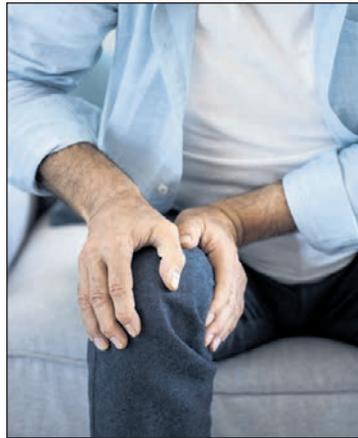
## Sammelbüchse entwendet

Lieber Dieb, liebe Diebin, im Foyer des christkatholischen Kirchgemeindehauses steht ein Ständer mit Glückwunsch- und Kondolenzkarten. Am Ständer war eine Sammelbüchse für die Bezahlung der Karten angebracht, die sich mit Inhalt in deinen Händen befindet. Die Karten sind zwar günstig, doch der Erlös der verkauften Karten war zur Unterstützung des Kinder- und Jugendhilfswerks der christkatholischen Kirche der Schweiz bestimmt – schade, nun kann Kindern ein freudiges Erlebnis weniger geboten werden. Falls du in der Zwischenzeit doch Skrupel haben solltest, stell doch die weisse Klingelbüchse einfach an der Schönenbuchstrasse 8 in Allschwil in den Briefkasten (Inhalt gerne wie vorgefunden) – das wäre toll. Vielen Dank für deine Ehrlichkeit

Barbara Blättler,  
christkatholische Kirchgemeinde  
Allschwil-Schönenbuch

## Seniordienst

## Vortrag zu Arthrose



Arthrose – der langsam fortschreitende Abbau von Gelenkknorpeln – ist ein häufig auftretendes Leiden.

Foto Adobe Stock

Wie kann man mit Arthrose gut leben ohne Operation? Diesem Thema widmet sich der Physiotherapeut Michael Rentsch am Donnerstag, 6. Februar, um 14.30 Uhr

im Café Alte Post an der Oberwilerstrasse 3. Wenn man bedenkt, dass die Hälfte aller 70-Jährigen an Hüft- oder Kniearthrose leidet ist dies sicher ein verbreitetes Thema. Was aber auffällt ist, dass nur etwa 40 Prozent der Betroffenen auch Schmerzen an den Gelenken haben. Woran liegt das?

Dies wollen wir bei diesem Vortrag näher erfahren. Michael Rentsch berichtet über Erkenntnisse aus der Forschung und der Praxis, was Sie tun können, wenn Sie bereits Schmerzen haben oder auch zur Vorbeugung. Er berichtet, wie in Dänemark ein spezielles Programm vielen Patienten hilft und ihnen beibringt mit der Arthrose umzugehen – ohne Gelenkersatz. Selbstverständlich erklärt der Physiotherapeut auch, wo die Grenzen dieses Programms sind und wann ein Gelenkersatz doch notwendig wird.

Astrid Storz, Seniorendienst  
Allschwil-Schönenbuch

## Reformierte Kirche

## Kindergottesdienst am Samstag im Kirchli

Am Samstag, dem 25. Januar, sind alle Kinder und ihre Eltern, Grosseltern und Freunde ins Kirchli eingeladen. Die Kindergottesdienst-Feier beginnt um 17 Uhr und dauert circa 30 Minuten. Die Geschichte «Das wasserscheue Krokodil» von Gemma Merino wird erzählt: Wie ist es, wenn man manchmal «anders» ist, und wie finde ich heraus, was mich ausmacht und was ich gut kann? Es wird gemeinsam gesungen, gespielt und gebetet. Es ist keine Anmeldung erforderlich, jeder darf kommen! Im Anschluss sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin  
reformierte Kirchgemeinde

Lesenacht im Kirchli  
Anfang Februar

Am Freitagabend, 7. Februar, ab 19 Uhr, sind Primarschülerinnen und -schüler der zweiten bis vierten Klasse zur Lesenacht ins Kirchli herzlich eingeladen. Sonja Moresi liest aus dem Buch «Mein Freund Otto, das wilde Leben und ich» von Silke Lambeck. Neben dem Zuhören können die Kinder unter fachlicher Anleitung rappen und breakdancen. Nach einem Mitternachtssnack wird dann zusammen im Kirchli im Schlafsack und auf Mätteli übernachtet. Am Samstagmorgen findet nach dem Frühstück um 9 Uhr eine Performance für die Eltern im Calvinhaus statt. Das Team freut sich auf viele «wilde Kinder». Weitere Infos und Anmeldungen so schnell wie möglich unter [sonja.gassmann@refallschwil.ch](mailto:sonja.gassmann@refallschwil.ch). Es können maximal 30 Kinder an dem Anlass teilnehmen.

Sonja Gassmann, Sozialdiakonin  
reformierte Kirchgemeinde

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL  
So, 26. Januar, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 27. Januar, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL  
So, 26. Januar, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 29. Januar, 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 30. Januar, 19 h: Rosenkranzgebet.  
ST. JOHANNES DER TÄUFER,  
SCHÖNENBUCH

So, 26. Januar, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 28. Januar, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

Sa, 25. Januar, 17 h: Kirchli, Sozialdiakonin Sonja Gassmann, Fiire mit de Chliine, Apéro.

So, 26. Januar, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Mitwirkung der Kantorei, anschliessend Mitarbeiteressen für Eingeladene.

So, 2. Februar, 10.45 h: Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrer Claude Bitterli.

Morgenbesinnung, jeden Donnerstag, 9 Uhr, im Kirchli, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

## Weitere Veranstaltungen

Informationsanlass zu den Neuwahlen.

Mi, 29. Januar, 19.30 h: Calvinhaus.

Sakraler Tanz. Di, 4. Februar, 18 h: Kirchli.

Mittwochtreff. Mi, 5. Februar, 14.30 h: Calvinhaus

Taizé-Gebet. Mi, 5. Februar, 19 h: Kirche St. Theresia.

Lesenacht. Fr, 7. Februar, 19 h: Calvinhaus, für Primarschulkinder der 2. bis 4. Klasse, Übernachtung im Kirchli, Morgenessen, Anmeldung erforderlich.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

So, 26. Januar, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Di, 28. Januar, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal.

Gottesdienste der drei  
Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 25. Januar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische  
Gemeinde Allschwil

So, 26. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 28. Januar, 20 h: Gebetsabend.

Mi, 29. Januar, 9 bis 11.30 h: Eltern-Kind-Treff.

Do, 30. Januar, 6 h: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

Fr, 24. Januar, 16 h: KCK (Kids Club) im Kino. Alle Infos bei [michael.kilchenmann@gmail.com](mailto:michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (für alle Teens ab Sek./6. Klasse. Alle Infos bei: [michael.kilchenmann@gmail.com](mailto:michael.kilchenmann@gmail.com))

So, 26. Januar, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk (für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion. Start im Gottesdienst).  
Do, 30. Januar, 8.45 h: Ladies Inspire – Tochter Gottes erhebe dich. Alle Infos bei: [bea.gland@bluewin.ch](mailto:bea.gland@bluewin.ch) und [iris.zerweck@bluewin.ch](mailto:iris.zerweck@bluewin.ch)

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

Klaus  
KISTLER  
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in  
Allschwil Dorf beim Friedhof  
Telefon 061 481 36 44  
[www.klauskistler.ch](http://www.klauskistler.ch)

Kunsthand-  
werkliches  
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen  
und Beschriftungen von Urnen-  
wandplatten sowie Familien-  
und Gemeinschaftsgrabern.

Anzeige

## Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied  
persönlich, individuell, weltlich  
Jörg Bertsch, freier Trauerredner  
Tel. 061 461 81 20  
[www.der-trauerredner.ch](http://www.der-trauerredner.ch)

# Das eigene Wohlbefinden steigern



AWB. Woran misst man Gesundheit? Entscheidend ist die Frage, welche Faktoren die Beurteilung beeinflussen, ob jemand als gesund, krank oder verletzt eingestuft wird. Gesundheit wird im Arbeitsalltag oft mit Tauglichkeit gleichgesetzt. Das wissen all jene, die sich nach einer Verletzung krankschreiben lassen müssen. Der behandelnde Arzt prüft die kranke oder verletzte Person auf die Tauglichkeit, ihre Aufgabe im Betrieb wahrnehmen zu können.

Aber es ist nicht nur die Tauglichkeit, was die meisten Menschen meinen, wenn sie sich gegenseitig Gesundheit wünschen. Vielmehr ist damit Wohlbefinden gemeint. Mit dieser Form der «Gesundheit» wird nämlich die Lebensqualität gemessen. Fühlt sich eine Person nicht wohl, dann leidet sie – auch wenn keine körperlichen Beeinträchtigungen messbar sind. Wenn wir uns also gegenseitig gute Gesundheit wünschen, wünschen wir uns vor allem Wohlbefinden.

Sich selbst Gutes tun, ist eines der Mittel, wie man das eigene Wohlbefinden steigert. Der wohlmeinende Rat «Gäll, gisch Sorg zu dir!» von Freunden und Bekannten ist zu beherzigen. Zu sich selbst Sorge tragen bedeutet aber so viel mehr, als Medikamente zu nehmen, wenn der Kopfschmerz. Es bedeutet vielmehr, den Ausgleich zu finden zwischen kreativer Anspannung und ruhiger Entspannung, um die Batterien wieder aufzuladen.

Aus diesem Grund gehört zum Gesundheitssektor eben nicht nur die Pharmaindustrie, sondern die ganze Wellness- und Freizeitbranche dazu. Manche mögen nicht verstehen, weshalb jemand nach der Arbeit noch Fussball spielen geht und sich womöglich noch den Fuss verdreht. Dabei geht vergessen, dass der Hobbysportler auf dem Sportplatz eben jenen Ausgleich findet, der in ihm das Wohlbefinden fördert. Nicht nur für die körperliche Fitness, sondern auch für das geistige Durchlüften des Kopfs.

## PHYSIOTHERAPIE SCHEIDEGGER

- Manuelle Therapie
- Physikalische Therapie (Ultraschall, Elektrotherapie)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Massage
- Taping
- Gangsicherheit / Sturzprophylaxe
- FBL (Funktionelle Bewegungstherapie)
- Nordic Walking
- Hausbesuche
- NEU: Physiotherapie bei Demenzerkrankungen

Terminvereinbarungen unter Tel.: 061 482 03 03  
Marsstrasse 7, 4123 Allschwil

## Fitness auch für Ihr Budget

Haben Sie für Ihre Fitness noch freie Kapazitäten? Schonendes Aufbau- und Krafttraining bringt Sie garantiert an Ihr Ziel. Dezentere gekühlter Raum, frisches und sauberes Ambiente, moderne Fitnessgeräte, persönliche kompetente Betreuung und attraktive Öffnungszeiten bieten ein gutes Umfeld für die Fitness-Besucher. Bei einem kostenlosen Erstbesuch können Sie sich beraten und Ihr

persönliches Programm zusammenstellen lassen. Auch für das Zwischendurch ist immer gesorgt. Sei es ein weitergehendes Beratungsgespräch, eine kleine Verpflegungspause im Restaurant AMBIENTE oder ein Einkauf im Lädli, wenn es nach getaner Fitness eine süsse Belohnung sein darf.

Ein ganzheitliches Fitnessprogramm, das sich finanzieren lässt. Rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

**Wir bieten Top-Leistungen zu günstigen Preisen, damit auch Ihr Fitness-Budget Xund & Zwäg bleibt.**

Öffnungszeiten: Täglich 8 bis 21.30 Uhr

**Xund & Zwäg**  
FITNESS-STUDIO  
AM BACHGRABEN

Muesmattweg 33  
4123 Allschwil  
T: 061 485 33 33  
xundundzwaeg.ch

**LIMEX**  
SWISS SMART SECURITY

**RehaPlus**  
Spezialfachgeschäft für Orthopädie- und Rehaprodukte

## Sicherheit auf Knopfdruck



**Wasserdicht**

**Bis zu 7 Tagen Akkulaufzeit**

**Für Zuhause und unterwegs**

**Ein Knopf, zwei Funktionen:  
Zeitanzeige und Alarm auslösen**

RehaPlus | Steinbühlweg 2 | 4123 Allschwil | 061 481 70 70 | info@rehaplus.ch



## Wohlbefinden im Alter! Sanfte Gymnastik für Frauen

**Individuell angepasst an Ihre körperlichen Voraussetzungen.** Mobilisierung der **Gelenke**, Kräftigung der **Beine** und des **Rumpfes**, Schulung der **Atmung**, Förderung des Wohlbefindens und der **Entspannung**.

**Allschwil**  
**Mittwoch**  
**10.00 Uhr**  
**schnuppern**  
**gratis!**



**Anmeldung und Fragen: [www.flex-sybille-ity.ch](http://www.flex-sybille-ity.ch)**  
Sybille Werner-Zimmermann, Bewegungs- und Atempädagogin, Pilates- und Beckenbodenleiterin  
076 390 27 32, [sybille\\_zimmermann@yahoo.com](mailto:sybille_zimmermann@yahoo.com)

## Atempraxis + HEB Coaching

**Stress abbauen – Resilienz fördern – Gesundheit stärken**

Stecken Sie in einem Loch und möchten Sie besser atmen, entspannen oder Blockaden abbauen und abends Gedanken abschalten können? Haben Sie das Bedürfnis, sich persönlich oder beruflich zu entfalten? Suchen Sie nach einer professionellen Lebens- und Motivationsberatung als Hilfe zur Selbsthilfe?

Zum Praxisangebot von Félicie de Roche (Atemtherapeutin) und Andreas Besteck (Leiter HEB Fachschule) gehören eigens entwickelte, strukturierte HEB-Coaching-Konzepte zur Behandlung von gesundheitlichen und psychologischen Themen oder belastenden Situationen. Ihre HEB-Strukturen Handeln, Erkennen und Beziehung ermöglichen passgenaue Lösungen.

Termine und Infos zum Praxisangebot in Allschwil für Einzelperson, Paar, Familie sowie zum HEB-Coaching-Ausbildungsprogramm der HEB Coaching Fachschule erhalten Sie hier: T 061 482 06 07 oder auf der Homepage: [www.wellnetz.ch](http://www.wellnetz.ch) oder unter [www.heb-coachingfachschule.ch](http://www.heb-coachingfachschule.ch).

[www.wellnetz.ch](http://www.wellnetz.ch)  
[www.heb-fachschule.ch](http://www.heb-fachschule.ch)

**Stress  
Gesundheit  
Entspannung**

Einzel | Paar | Familie | Ausbildung

### Atempraxis & HEB Coaching

**Félicie de Roche & Andreas Besteck**  
Praxisraum Wellnetz, Allschwil  
[wellnetz.ch / heb-coachingfachschule.ch](http://wellnetz.ch/heb-coachingfachschule.ch)  
Kontakt: T 061 482 06 07

**ORTHOPRAXIS**   
lusser. allschwil.

## Ihr Spezialist für Knie- und Hüftprothesen

Zur verbesserten Funktion bei Gelenkersatz des Kniegelenkes bieten wir Ihnen **Ihre Prothese nach Mass**. Alle Komponenten werden auf Ihr Kniegelenk massgefertigt, nachdem ein Abbild Ihres Beines mit dem Computertomogramm erstellt worden ist.



Ihre **ORIGIN®**  
**Knietotalprothese nach Mass**

Wird geplant und hergestellt durch die Firma

 **symbios**  
custom-made for you  
aus Yverdon les Bains.

Für weitere Informationen oder eine Terminvergabe rufen Sie uns an!

061 481 22 33

[praxis@ortholusser.ch](mailto:praxis@ortholusser.ch)

[www.ortholusser.ch](http://www.ortholusser.ch)

## Bewegung und Gesundheit



für die körperbewusste Frau jeden Alters. Sie sind herzlich willkommen und zu einer Schnupperstunde eingeladen.

### Unser Angebot

- Pilates und Power Pilates
- Gesundheits Pilates
- Haltung, Gang & Balance
- Fitness 60 plus
- Thai Chi & Chi Yoga
- Atmung und Entspannung
- Achtsamkeit & Meditation
- **Neu:** All in one «entspannen und kochen»

christen.brigit@bluewin.ch  
www.pilates-centre.ch

## Schnupperkurse

Yoga, Indischer Tempeltanz  
Bollywood

neu: Yoga für 60 plus



kalasri

Freie Strasse 3, Basel  
www.kalasri.com



## Baustelle vor der Türe ... Ich mache auch Hausbesuche!

Nähatelier am Lindenplatz

Esther Häsler

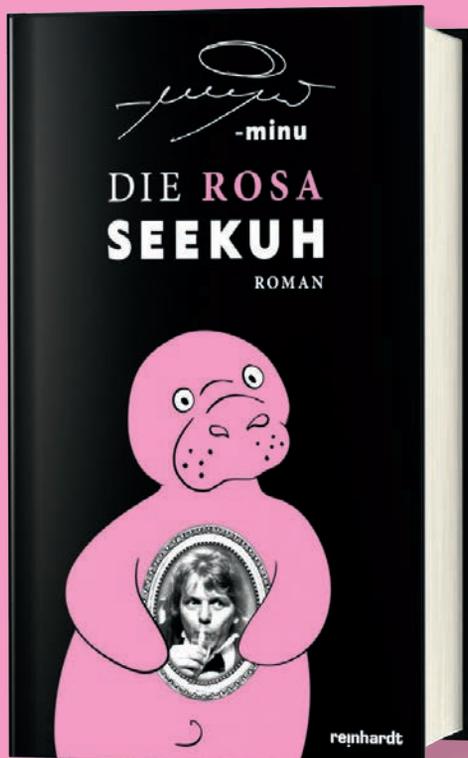
Baslerstrasse 310  
4123 Allschwil

078 879 88 43

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag  
9.00h – 11.30h / 14.30h – 18.00h  
oder auf Anfrage



reinhardt



# PERSÖNLICH BUNT ÜBERRASCHEND

-minu **Die rosa Seekuh**

336 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-7245-2361-1

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Volleyball Damen 2. Liga

# Nach den Auszeiten drehten die Allschwilerinnen auf

Die Baselbieterinnen setzen sich im Auswärtsspiel bei Volley Glaibasel ohne Satzverlust durch.

Von Samuel Wyss\*

Da VBC-Allschwil-Libera Danielle Hunziker nicht an der Partie bei Volley Glaibasel teilnehmen konnte, übernahm Fabienne Haussener nach dreimonatiger Absenz diese Position. Dies war auch wichtig, denn Glaibasel brachte die Allschwiler Annahme mit starken Aufschlägen oft in die Bredouille. Die Gäste konnten sich im ersten Satz zwar um einige Punkte absetzen, gerieten jedoch durch einige Eigenfehler wieder in Bedrängnis. Deshalb folgte beim Stand von 23:23 eine Auszeit des VBC. Diese zeigte Wirkung, nach einem Anspielfehler von Glaibasel folgte ein Ass von Wiwi Anliker zum 25:23-Satzgewinn.

Im Verlaufe des zweiten Durchgangs konnten sich die Baslerinnen



*Gelungenes Comeback: Fabienne Haussener (weisses Shirt) überzeugte nicht nur bei dieser Abnahme als Libera des VBC Allschwil.*

Foto zVg

absetzen. Beim Spielstand von 21:17 für das Heimteam gab es auf Seiten der Gäste die zweite Auszeit, gefolgt von einer Aufholjagd. Diesmal wurde der Satz mit einem Aufschlagswinner von Laura Schneider beendet (24:26).

## Fast jeden Angriff verteidigt

Im dritten Abschnitt hatten sich die Allschwilerinnen gut auf die Angriffe der Baslerinnen eingestellt

und vermochten fast jeden Angriff zu verteidigen. Nur elf Punkte liess der VBC in diesem Satz zu (11:25). Nach zwölf Meisterschaftspartien konnten die Damen erstmals in dieser Saison ein Spiel ohne einen Satzverlust feiern.

Gestern begann eine Serie von vier Spielen gegen Mannschaften, welche momentan vor dem VBC klassiert sind. Danach folgen vier Duelle gegen Teams, die aktuell

hinter den auf Rang 6 klassierten Allschwilerinnen liegen.

\*Trainer VBC Allschwil

## Volley Glaibasel - VBC Allschwil 0:3

(23:25, 24:26, 11:25)

Es spielten: Aline Locher, Fabienne Haussener, Laura Schneider, Laura Steiger, Linda Münk, Michelle Herzog, Romy Schaefer, Tina Keller, Wiwi Anliker. Es fehlten: Anja Vaes, Danielle Hunziker, Sandy Herzog, Sandy Schürmann. Coach: Samuel Wyss.

Basketball 3. Liga

# Meist unter dem gewünschten Niveau

Der BC Allschwil 2 unterliegt dem BC Bären Kleinbasel 4 mit 53:58.

In der eigenen Halle hoffte das «Zwei» des BC Allschwil, Revanche am BC Bären 4 nehmen zu können. Man kennt die Kleinbasler sehr gut. Schon im letzten Jahr in der 4. Liga lieferten sich die beiden Teams gegenseitig erbitterte Kämpfe. Obwohl die Kleinbasler beide Male siegten, waren die Spiele sehr spannend und knapp. Leider – aus Allschwiler Sicht – wiederholte sich die Geschichte auch in dieser Saison.

Die Pechsträhne des BCA setzt sich in der Rückrunde fort. Die Verletzungsliste wurde um einen weiteren Spieler erweitert. Neben Michel Grab und Vukasin Bajovic fehlte mit Pascal Straub der nächste Leistungsträger. Um das Team zu komplettieren, wurden drei U20-Junioren aufgeboten. An Boran Özgü, Nicola Gallardo und Waddah Akili waren keine grossen Erwartungen geknüpft, da sie nie mit dem Team trainiert hatten. Man hoffte aber, das sie ein wenig mehr

Energie und Dynamik in die Verteidigung der Allschwiler bringen würden.

## Kaum Spielfluss

Die Bären übernahmen von Anfang an die Initiative und erkämpften sich nach zehn Minuten einen kleinen Vorsprung. Es war ein eher schwaches Viertel, was auch gut aus dem Resultat ersichtlich war (8:10). In den nächsten zehn Minuten steigerten sich die Gäste ein wenig, während die Allschwiler weiter enttäuschten. Kein Spielfluss, viele Passschwierigkeiten, zu viele Dribblings und schwache Abschlüsse waren die Hauptimpressionen nach dem Ende der ersten Halbzeit (17:25). Vor allem in der Verteidigung und von der Freiwurflinie waren die Baselbieter unter dem gewünschten Niveau. Die Gäste hatten derweil eine deutliche Überlegenheit unter dem Korb und holten sehr viele offensive Rebounds. Dadurch erkämpften sie sich viel mehr Korbchancen. Ausserdem waren sie präziser aus der Drei-Punkte-Distanz.

In der zweiten Halbzeit wurde die Spielqualität beidseits gesteigert.

Die Allschwiler machten endlich mehr Druck und kamen den Gästen zweitweise etwas näher. Doch die Basler hatten praktisch jedes Mal die passende Antwort in Form eines Dreiers oder eines Steals gefolgt von einfachen Punkten parat. Somit ging es mit einer Zehn-Punkte-Hypothek (32:42) ins letzte Viertel.

## Gute U20-Junioren

Wie bereits gegen TSV Rheinfelden zeigten die Allschwiler das Beste in der letzten Periode. Eine wichtige Rolle spielte das U20-Trio: Özgü nahm «den Ball in die Hand», dribbelte slalomässig durch die Verteidigung der Kleinbasler und schloss vier Aktionen nacheinander erfolgreich ab. Es folgten vier Zähler von Thiago Di Matteo und vier von Justin Huang. Die Gästeführung schmolz rapide. Aber jedes Mal, als sich die Chance darbot, das Resultat zu drehen, begingen die BCA-Spieler Fehler, aus welchen die Gäste den Profit schlagen konnten.

In der letzten Minute versuchten die Allschwiler, mit Fouls die ablaufende Zeit zu «bremsen». Dies

führte zu einer Serie von Freiwürfen für die Gäste. Trotz eines weiteren Dreiers von Donat Grölly reichte es am Ende doch nicht. Die Kleinbasler siegten mit (58:53) und nahmen zwei wichtige Punkte nach Hause. Wie nahe die Gastgeber waren, zeigte ihre Freiwurfstatistik: Sie trafen nur sechs von 23 Freiwürfen, was einer miserablen Trefferquote von 26 Prozent entsprach. Aus dem Spiel heraus dagegen wiesen sie eine exzellente Quote von 48 Prozent auf! Sehr erfreulich war der Einsatz der drei U20-Spieler, welche sehr gute Leistungen zeigten. Boran Özgü verdient besonders Lob, da er in entscheidenden Momenten die Verantwortung übernommen hatte.

Tomislav Konstein für den BC Allschwil

## BC Allschwil 2 – BC Bären Kleinbasel 4

53:58 (17:25)

Es spielten: Achilleas Tzoumpas, Donat Grölly (10), Nicola Gallardo Jovic (2), Marco Tagliabue (3), Boran Özgü (14), Justin Huang (6), Thiago Di Matteo (6), Waddah Akili (4), Lukas Meier, Batiokoro Keita (2), Daniel Trachsel, Ilias Tsetsos (6). Trainer: Tomislav Konstein.



Badminton 1. Liga

# Keine Punkte fürs Team Smaesch

Das Team Smash ist beim Gastspiel gegen Unio Tafers-Fribourg 3 chancenlos und verliert mit 1:6.

Von Elias Stark\*

Freitagabend, zwanzig vor elf. Im Auto sitzen vier Spieler des Teams Smaesch. Hinten auf dem Mittelsitz liegt eine Sporttasche, die im Kofferraum keinen Platz hatte. Einzige Abwesende ist die Mannschaftskapitänin Nora Lang, die nach dem Interclub-Spiel in Fribourg direkt weiter ans Qualifikationsturnier für die Schweizer Meisterschaft reiste. Trotz leerer Strassen kommt die Mannschaft nur langsam voran, kämpft sich durch Dunkelheit, Regen und Nebel. Aus den Boxen dröhnt abwechselungsweise Hardrock und Deutschrapp. Die Stimmung ist gut. Das überrascht, haben die Allschwiler doch gerade eine 1:6-Niederlage gegen ein Team einfahren müssen, mit dem man sich auf Augenhöhe wähnte.

Im Nachhinein kann wohl bereits der Beginn des Abends als Vorzeichen gedeutet werden: Im

freitäglichen Feierabendverkehr benötigten die Allschwiler viele Nerven und mehr als 40 Minuten allein von Basel bis zur Verzweigung Augst. Nach gut zwei Stunden Fahrt erreichten sie schliesslich mit 20 Minuten Verspätung ihr Ziel in Fribourg.

Nach Umziehen und Aufwärmen im Eiltempo ging es mit den beiden Doppeln los. Vielleicht lag es an der Müdigkeit nach der langen Fahrt, vielleicht an der ungewohnten Halle, oder vielleicht waren die Gegner auch einfach besser – auf jeden Fall blieben die Allschwiler chancenlos.

### «Unlösbare» Aufgabe

Auch in den Einzeln rechneten sich die Allschwiler Siegchancen aus. Manuel Stark, der zuletzt einige Rückschläge einstecken musste, setzte sich souverän in zwei Sätzen durch und sicherte dem Team Smaesch zumindest den Ehrenpunkt. Gleichzeitig kämpfte der zweite Stark-Bruder Elias auf der stärksten Herreneinzel-Position um den wichtigen zweiten Sieg, der gleichbedeutend mit einem Punktgewinn gewesen wäre. Nach gewonnenem Startsatz musste er sich am Ende aber doch geschlagen geben. Weil auch die sonstige «Sieg-

garantin» Nora Lang mit der ehemaligen Spitzenspielerin Anna Lartchenko-Fischer eine «unlösbare» Aufgabe vorgesetzt bekam, blieb es beim einen Sieg für die Allschwiler, die sich punktlos aus Fribourg verabschieden mussten.

### Zwei Schlüsselspiele

Nach einer zweiwöchigen Matchpause stehen dann Anfang Februar zwei Schlüsselspiele an: Am 6. Februar um 20 Uhr gegen den Tabellenletzten Ajoie BC und am 9. Februar um 14 Uhr gegen den Tabellen-nachbarn BC Courrendlin. Beide Spiele finden in der MZH Löhrenacker in Aesch statt.

*\*für den Allschwiler BC Smash*

### Unio Tafers-Fribourg 3 – Team Smaesch 6:1

- Herreneinzel 1: Florian Schenker – Elias Stark 20:22, 21:14, 21:16
- Herreneinzel 2: Philippe Etter – Manuel Stark 13:21, 14:21
- Herreneinzel 3: Simon Charrière – Fabio Eglin 21:8, 21:9
- Dameneinzel: Anna Lartchenko-Fischer – Nora Lang 21:15, 21:8
- Herrendoppel: Favre/Charrière – Stark/Stark 21:17, 21:15
- Damendoppel: Favre/Lartchenko Fischer – Lang/Verrelli 21:15, 21:10
- Gemischtes Doppel: Fischer/Favre – Eglin/Verrelli 21:11, 21:19

### Termine

#### Allschwiler BC Smash

##### Freitag, 24. Januar

19.30 Uhr Team Smaesch 2 – BC Bubendorf Gartenhof

#### Basketballclub Allschwil

##### Freitag, 24. Januar

18.30 Uhr Juniorinnen U15 – Femina Bern Neu-Allschwil 2  
18.30 Uhr BC Arlesheim – Junioren U15 High Gerenmatte 1

##### Samstag, 25. Januar

15.00 Uhr Mixed U13 Inter – GCZ Wildcats Neu-Allschwil 1

##### Sonntag, 26. Januar

11.00 Uhr Juniorinnen U17 – BC Bären Kleinbasel Neu-Allschwil 2  
13.00 Uhr Junioren U20 Inter – Swiss Central Basket Gartenhof  
16.00 Uhr Junioren U15 Inter – GCZ Wildcats Neu-Allschwil 2  
16.00 Uhr Juniorinnen U13 – BC Münchenstein Neu-Allschwil 3

##### Montag, 27. Januar

20.15 Uhr Herren 2. Liga – Liestal Basket 44 Neu-Allschwil 2

##### Dienstag, 28. Januar

18.30 Uhr CVJM Riehen Basket – Damen 2. Liga Wasserstelzen  
20.30 Uhr SC Uni Basel Basket – Junioren U20 Gymnasium 1, Münchenstein

##### Mittwoch, 29. Januar

20.15 Uhr CVJM Birsfelden – Herren 3. Liga Rheinpark-Halle

#### Volleyballclub Allschwil

##### Freitag, 24. Januar

18.45 Uhr Juniorinnen U17 B – Volley Glai Basel Schulzentrum Muesmatt 1

##### Montag, 27. Januar

18.45 Uhr Juniorinnen U17 A – TV Mutenz Schulzentrum Muesmatt 3

Sport allgemein

## Bewegungstalente weiterentwickeln

Auch in diesem Jahr wird das «Talent Eye»-Programm angeboten.

In Zusammenarbeit mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel führt das Sportamt Baselland seit 2004 das Nachwuchsförderprogramm «Talent Eye» durch. Dieses hat zum Ziel, bewegungsbegebenen und interessierten Kindern zu

ermöglichen, ihr Bewegungstalent unter fachkundiger Anleitung weiterzuentwickeln. In zwei Trainings pro Woche (im 2. Jahr nur noch ein Training) werden die koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessert. Die Trainingsinhalte sind polysportiv ausgerichtet. Geleitet werden diese Einheiten durch Sportlehrpersonen. Durchschnittlich einmal im Monat kommen die Kinder zudem in den Genuss eines Schnuppertrainings in unterschiedlichsten Sportarten. Mit

Hilfe eines anerkannten sportmotorischen Fähigkeitstests werden im Maximum die geeignetsten 48 Kinder bestimmt, welche jeweils im August neu in das Nachwuchsförderprogramm aufgenommen werden. Der sportmotorische Fähigkeitstest findet jeweils im Frühjahr statt, für alle Kinder, die in diesem Jahr das 7. Lebensjahr erreichen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich online unter [www.bl.ch/sportamt](http://www.bl.ch/sportamt). Sportamt BL

Anzeige

# Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.  
Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

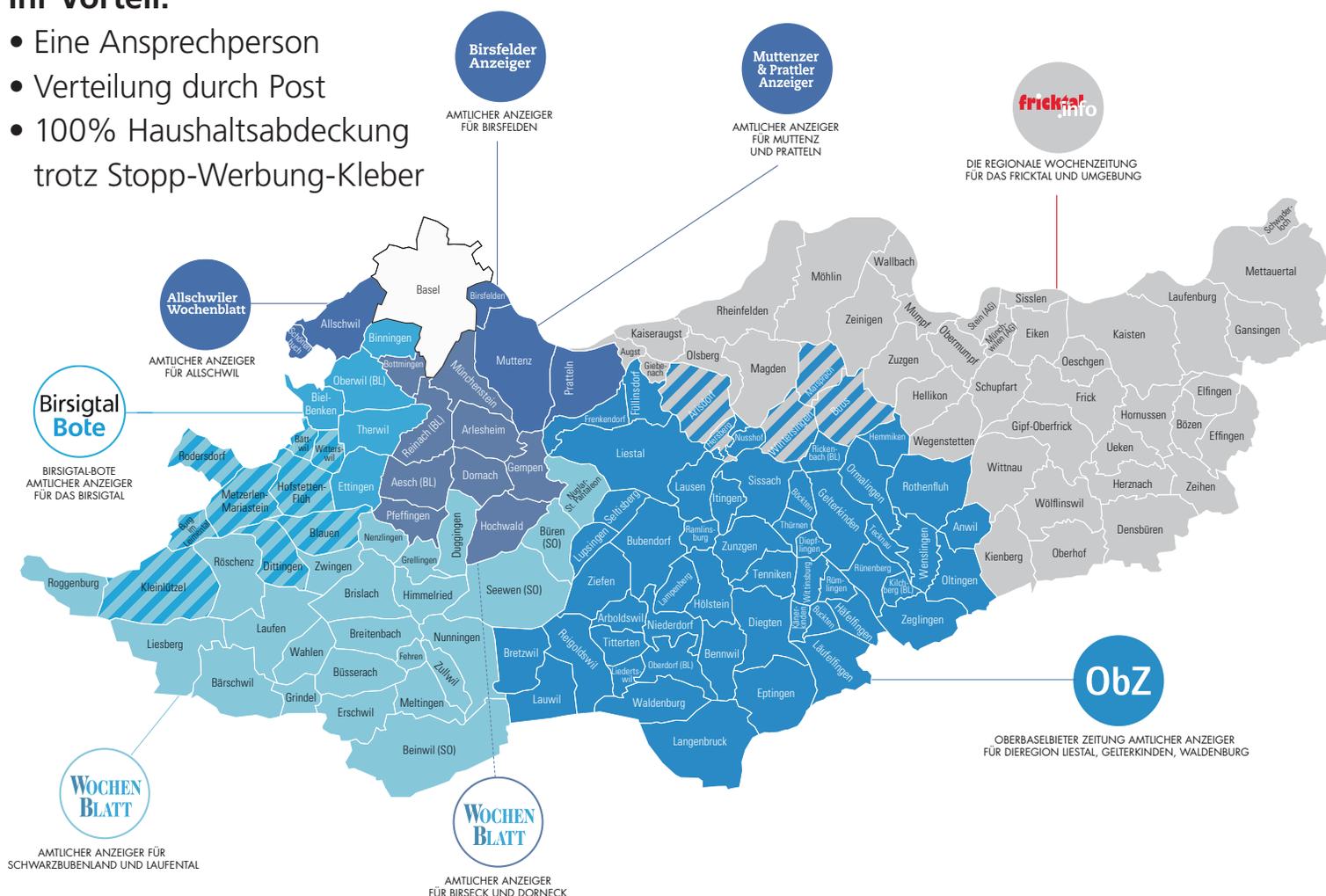
## Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%  
Haushalts-  
abdeckung

## Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10  
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 4/2020

## Einwohnerratsbeschlüsse vom 15. Januar 2020

### Geschäft 4505

Auf Antrag des Büros des Einwohnerrates wird das dringliche Postulat von Pascale Uccella, AVP, vom 08.01.2020 betreffend **Temporäre Sofortmassnahme Verkehrsregime Baslerstrasse Lindenplatz** grossmehrheitlich bei 5 Gegenstimmen bei 3 Enthaltungen auf die Sitzung vom 22. Januar 2020 verschoben.

### Geschäft 4372/4373/A/B

Der Bericht der Kommission für Sicherheit, Finanzen und Steuern, Verwaltungsführung und Zentrale Dienste vom 17. Dezember 2019 betreffend **Teilrevision Geschäftsreglement des Einwohnerrates Allschwil vom 16. September 2015** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Dem revidierten Geschäftsreglement von 15.01.2020 des Einwohnerrates Allschwil wird einstimmig zugestimmt.
2. Das Verfahrenspostulat vom 24.01.2018, Geschäft 4372, wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.
3. Das Verfahrenspostulat vom 25.01.2018, Geschäft 4373, wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4372/4373/A/B als Ganzes erledigt abgeschrieben.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss Geschäft 4372/4373/A/B dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 24. Februar 2020, 24 Uhr ab.

### Projekt «Neukonzeption und Realisierung Museum Allschwil»

## Einladung zur Teilnahme an der Informationsveranstaltung des dritten «Echoraums»

Am 26. April 2017 hat der Einwohnerrat die Sondervorlage zur «Neukonzeption und Realisierung Heimatmuseum Allschwil» (ER-Geschäft Nr. 4318) gutgeheissen.

Daraufhin hat der Gemeinderat einen Steuerungsausschuss (Projektsteuerungsgremium) gebildet und eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung von ersten Empfehlungen für die Neukonzeption eines kulturellen Mehrspartenhauses (Museum, kulturelle Veranstaltungen) beauftragt.

Anhand der erarbeiteten Grundlagen der Arbeitsgruppe hat dann die interessierte Bevölkerung Allschwils in einem mehrstufigen Workshop-Verfahren ebenfalls Empfehlungen zum geplanten kul-

turellen Mehrspartenhaus erarbeiten können. Die Empfehlungen sind im Dokument «Der Echoraum empfiehlt ...» zusammengefasst und dem Steuerungsausschuss Mitte 2019 übergeben worden.

Anhand dieser Grundlagen wiederum hat das Institut für Innenarchitektur und Szenografie der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW im Rahmen eines Dienstleistungsauftrags von Juli bis Oktober 2019 erste Vorstudien erarbeitet. Das Ergebnis der Vorstudien beinhaltet verschiedene Lösungsvorschläge für die Entwicklung des künftigen kulturellen Mehrspartenhauses an der Baslerstrasse 48 (vgl. Link: [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) > Aktuelles > Gemein-

deprojekte > Museum Allschwil – Neukonzeption).

Aus all diesen Empfehlungen, die sowohl von den Expert\*innen der Arbeitsgruppe und der FHNW als auch von der beteiligten Bevölkerung Allschwils erarbeitet worden sind, hat der Steuerungsausschuss ein «definitives Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus» verfasst. Dieses «definitive Grundlagenkonzept kulturelles Mehrspartenhaus» soll der interessierten Bevölkerung Allschwils vorgestellt werden, bevor es dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt wird.

Die Einwohnergemeinde Allschwil sowie Paul Krummenacher («frischer wind AG») laden Sie deshalb ganz herzlich zur Teilnahme

an der Informationsveranstaltung des dritten Echoraums ein, welche am Donnerstag, den 6. Februar 2020, von 19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr im Lichthof der Gemeindeverwaltung an der Baslerstrasse 111 in Allschwil stattfinden wird.

Alle Informationen zum Projekt finden Sie unter dem Link: <https://www.allschwil.ch> > Aktuelles > Gemeindeprojekte > Museum Allschwil – Neukonzeption. Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

**Anmeldefrist:** Bitte melden Sie sich bis spätestens am **Freitag, den 31. Januar 2020**, für Ihre Teilnahme an der Informationsveranstaltung des dritten Echoraums an.



Foto Andrea Schäfer (Allschwiler Wochenblatt Nr. 7 vom Freitag, den 15. Februar 2019)

### Anmeldetalon



Ich nehme an der Informationsveranstaltung des dritten Echoraums des Projekts «Neukonzeption und Realisierung Museum Allschwil» vom 6. Februar 2020 teil!

Name: .....

Vorname: .....

Anmeldung bis am Freitag, den 31. Januar 2020.

Einwurf des Anmeldetalons

im Briefkasten der Gemeindeverwaltung Allschwil  
Fachstelle Kultur  
Baslerstrasse 111  
CH-4123 Allschwil

Elektronische Anmeldung: [kultur@allschwil.bl.ch](mailto:kultur@allschwil.bl.ch)



# Sirenentest am 5. Februar 2020

Am Mittwoch, 5. Februar 2020, findet der jährliche schweizerweite Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den «Allgemeinen Alarm» und für den «Wasseralarm» getestet. Im Kanton Basel-Landschaft werden total 151 Sirenen getestet. Gehörlose Bewohner werden im Kanton Basel-Landschaft via SMS auf die Alarmauslösung aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer, ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Mi-

nuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Zeitgleich werden gehörlose Bewohner des Kantons mit einer SMS über den Sirenenalarm informiert. Dafür musste im Vorfeld einmalig die Telefonnummer des Empfängers angegeben werden.

Zusätzlich zum Sirenenalarm wird eine Alarmmeldung über die Informationsplattform Alertswiss verbreitet. Angaben zur Plattform finden Sie auf der Internetseite <http://www.alert.swiss/>

Die Alertswiss-App kann kostenlos im Apple Store und bei Google Play heruntergeladen werden.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist.

In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

## Im Notfall Alarmauslösung von Hand

Bei einem Ausfall der Sirenenfernsteuerung wird im Ernstfall die Feuerwehr aufgeboten, diese aktiviert dann die Sirenen von Hand direkt vor Ort. Eine Überprüfung dieser Handauslösung wird vom Kanton jedes dritte Jahr angeordnet. Nach 2017 besteht darum in diesem Jahr wieder die Verpflichtung, die Handauslösungen der Sirenen zu überprüfen. Es wird somit in sämtlichen Gemeinden des Kantons um 13.45 Uhr erneut der «Allgemeine Alarm» sowie nach drei bis fünf

Minuten eine Wiederholung ertönen.

## Kein Wasseralarm-Test im Kanton Basel-Landschaft

In gefährdeten Gebieten unterhalb von grossen Stauanlagen erfolgt der Wasseralarm-Test zwischen 14.15 Uhr und 15 Uhr. Dabei ertönen zwölf tiefe Dauertöne von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Im Kanton Basel-Landschaft gibt es keine Stauanlagen, welche mit Sirenen für den Wasseralarm ausgerüstet sind.

Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie im Internet unter [www.sirenentest.ch](http://www.sirenentest.ch).

Für Rückfragen: Martin Halbeisen, Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, Sicherheitsdirektion (SID), 061 552 71 21.

## Auswechslung von Funkmodulen an den Wassermessern

Die Funkmodule an den Wassermessern sind turnusgemäss zu ersetzen, damit ihre Funktionstüchtigkeit gewährleistet ist. Gleichzeitig findet eine Installationskontrolle statt.

Die Kosten für den Austausch und Ersatz der Funkmodule sowie die Installationskontrolle gehen vollumfänglich zu Lasten der Einwohnergemeinde Allschwil. Im Februar und März 2020 werden die

Funkmodule der Liegenschaften an folgenden Strassen ausgewechselt:

- Engehollenweg
- Florastrasse
- Harzerweg
- In den Reben
- Im Rosenrain
- Judengässli
- Lörzbachmühleweg
- Oberer Rosenbergweg
- Obereckweg
- Obertorweg

- Reservoirweg
- Rieschweg
- Rosenbergweg
- Schönenbuchstrasse
- Stegmühleweg
- Stockertweg
- Storchenweg
- Traubenweg
- Weidenweg
- Wirtsgartenweg

Die Auswechslung erfolgt ohne Voranmeldung durch die Mitarbeiter

unseres Wasserwerkes, die sich entsprechend ausweisen können. Der gesamte Zeitaufwand beträgt im Normalfall höchstens eine halbe Stunde.

Für Auskünfte steht Ihnen das Wasserwerk Allschwil unter der Pikettnummer 079 439 62 82 gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt  
Wasserversorgung

## Baugesuche

007/0148/2020 Bauherrschaft: Bernet Beck Claudia und Beck Stefan, Langmattweg 28, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Einfamilienhaus/Schwimmbad, Parzelle A1363, Langmattweg 28, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: archicafe GmbH, Hauptstrasse 22, 4416 Bubendorf.

003/0078/2017 Bauherrschaft: Immobilien AG Bricks, Sinslerstrasse 120, 6330 Cham. – Projekt: Abbruch Zwischengebäude und Neubau Fluchttreppen, Neuaufgabe: zusätzlicher Aussenlift, Parzelle C1325, Binningerstrasse 110, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Plan-Werk.ch GmbH, Wahlenstrasse 72, 4242 Laufen.

021/0322/2019 Bauherrschaft: Salt Mobile SA, Rue du Caudray 4, 1020 Renens VD 1. – Projekt: Um- und Ausbau der bestehenden Mobilfunkanlage, Parzelle A999, Hegenheimerweg 50, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Axians Micatel AG, Pulverstrasse 8, 3063 Ittigen.

007/0148/2020 Bauherrschaft: Bernet Beck Claudia und Beck Stefan, Langmattweg 28, 4123 Allschwil. – Projekt: Anbau Einfamilienhaus/Schwimmbad, Parzelle A1363, Langmattweg 28, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: archicafe GmbH, Hauptstrasse 22, 4416 Bubendorf.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung

der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 3. Februar 2020 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

## Neue Öffnungszeiten am Samstag im Kinderfreizeithaus Allschwil

Ab Februar 2020 bleibt das Kinderfreizeithaus/Robi am Samstagmorgen geschlossen!

Da sowohl die Besucherzahlen am Samstagmorgen als auch die Anmeldungen für den Kindermittagstisch markant zurückgegangen sind, haben wir uns für diese Anpassung der Öffnungszeiten entschlossen.

Neu ist der Kinderbereich von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Kindermittagstisch wird nicht mehr angeboten!

Wir werden den Samstagmorgen nun für gezielte Projektangebote nutzen können; wir halten euch diesbezüglich auf dem Laufenden.

Team Freizeithaus

Kinder  
Freizeithaus  
Allschwil

## Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2020 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

### Kaufmann / Kauffrau EFZ (E-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern, Personaldienst, Soziale Dienste, Bau – Raumplanung – Umwelt, Finanzen sowie Bildung – Erziehung – Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote).

Als handwerklich begabte/r Auszubildende/r werden Sie mit viel Freude den Unterhalt unserer Kindergärten und Schulhäuser mittragen. Auch die neue Schule Gartenhof – seit August 2016 in Betrieb – verfügt über modernste Infrastruktur. Als angehender

### Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Hausdienst)

werden Sie bei der Reinigung mithelfen, die Grünanlagen und Wege pflegen und lernen dabei u. a.

- den Unterhalt von Gebäude und Aussenanlagen kennen,
- mit den Tücken der Haustechnik umzugehen,
- das bereits vorhandene technische Verständnis vertiefen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch/Aktuelles/Stellenangebot](http://www.allschwil.ch/Aktuelles/Stellenangebot).

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

### Gärtner/in EFZ

#### Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter [www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote](http://www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote).

*Jugend*  
**PARTY**

**24. JANUAR 2020**  
**20:00 - 00:00 UHR**

FÜR ALLE SCHÜLER\*INNEN  
DER 7. - 9. KLASSEN AUS ALLSCHWIL

GRATIS EINTRITT

jugend  
**Freizeithaus**  
Allschwil

**HEUTE!**

HEGENHEIMERMATTWEG 76 - 4123 ALLSCHWIL

**Saurier-Rock +**  
**Steinzeit-Blues**

**Verschiebedatum Jahreskonzert**  
**15. Februar 2020**

**Einlass ab 20:30 Uhr**  
**Konzert + Bar / Kollekte**

**Groove-T-Gang**

**Freizeithaus Allschwil**  
**Hegenheimermattweg 76**

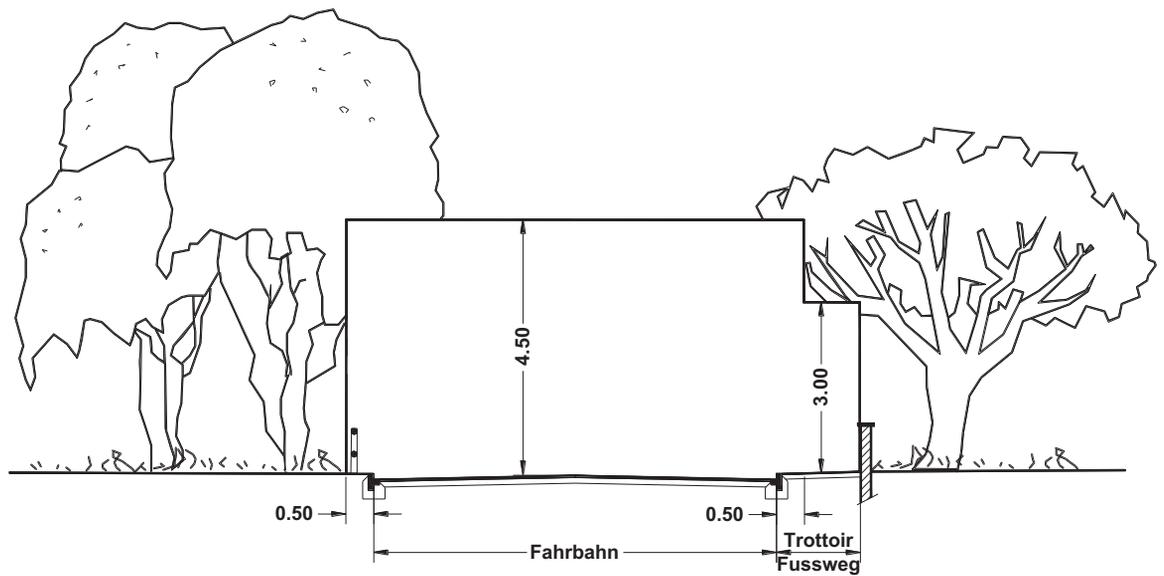
Tram 6 / Bus 48

# Freihaltung Lichtraumprofil

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild. Sie tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch hineinragende Anpflanzungen für die Verkehrsteilnehmenden auch Gefahrensituationen entstehen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Geh- und Radwege sowie Fahrbahnen ungehindert benutzen können. Bäume und Sträucher, die den öffentlichen Grund überwachsen, sind daher von den Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern auf das Lichtraumprofil (siehe Skizze) zurückzuschneiden.

Des Weiteren sind Pflanzungen bei Verkehrssignalen so zurückzuschneiden, dass sie von den Verkehrsteilnehmenden rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Strassenkandelaber sind oft durch Äste und Blätter aus Privatgrundstücken derart eingewachsen, dass deren Leuchtkraft beeinträchtigt ist. Auch hier gilt: Baumäste



so zurückschneiden, dass die Strassenbeleuchtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt ist.

Im Interesse der Sicherheit und zur Vorbeugung von Unfällen werden die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentü-

mer aufgefordert, ihre Bäume und Sträucher auf das Lichtraumprofil zurückzuschneiden.

- **Über Geh- und Radwegen:** lichte Höhe von mindestens 3 m
- **Über Fahrbahnen:** lichte Höhe von mindestens 4.5 m

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Roman Schneider, Tel. 061 486 25 71 bzw. roman.schneider@allschwil.bl.ch  
Gemeindeverwaltung Allschwil  
Regiebetriebe

# Allschwiler Fasnacht

WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

## PROGRAMM

<p><b>15.02.</b> Samschtig <b>19:00</b> FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT → im Saal vom Restaurant Jägerstübli</p> <p><b>20.02.</b> Schmutzigä Donnsschtig <b>17:00</b> FASNACHTSFÜÜR → uff dr Läuberä</p> <p><b>20:00</b> FASNACHTSUFFTAGGT → in dr Remisä, im Mühlbachstnzer-Chäller und natürlich in dä Bälzä</p> <p><b>21.02.</b> Fritig <b>09:30</b> SCHUELUMZUG PRIMARSTUEFFE → Route: Gartestroos – Lättewäg – Gartehof</p> <p><b>23.02.</b> Sunntig <b>05:00</b> MORGÄSTRÄICH <b>10:30</b> FASNACHTSGOTTESDIENSCHT → in dr Dorfchirchä</p> <p><b>14:00</b> FASNACHTSUMZUG <b>19:00</b> GUGGÄKONZÄRT → vor dr Dorfchirchä</p> <p><b>24.02.</b> Mäntig <b>14:30</b> CHINDERUMZUG → Start bim Restaurant Mühl, aaschliessend Chinderdisco in dr Remisä vom Restaurant Landhuus</p> <p><b>19:30</b> ALLSCHWILER DORFBÄNGG → in dä Allschwiler Bälzä</p> <p><b>25.02.</b> Zyschtig <b>19:30</b> ALLSCHWILER DORFBÄNGG → in dä Allschwiler Bälzä</p> <p><b>21:00</b> LADÄRNÄ-USSTELLIG → uff em Dorfplatz</p> <p><b>22:00</b> GUGGÄMUSIG-STÄRNMARSCH → uff em Dorfplatz</p> <p><b>26.02.</b> Äschä-Mittwuch <b>14:00</b> FASNACHTSBEÄRDIGUNG → uff em Dorfplatz</p> <p><b>29.02.</b> Samschtig <b>20:00</b> CHERUSBALL → im christkatholische Chirchgmeindsaal mit Barbetrieb, Guggä und Masgä → Ytrittsbilliee im Vorverkauf 10.-, bi dr Metzgerei Birbaum am Dorfplatz</p> <p><b>15.03.</b> Sunntig <b>18:30</b> FASNACHTS-BUMMEL → Träffpunkt Schuelhuus Gartästross, aaschliessend Platzkonzärt vor dr Dorfchirchä</p>	
--	--

Sponsoring VXL

## Unentgeltliche Rechtsberatung

Auch 2020 öffnet die Unentgeltliche Rechtsberatung der Gemeinde Allschwil wieder ihre Türen. Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags neu zwischen 17.30 und 19.30 Uhr Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 21.15 Uhr geöffnet).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 3. Februar 2020  
Montag, 17. Februar 2020  
Montag, 9. März 2020

Montag, 23. März 2020  
Montag, 20. April 2020  
Montag, 4. Mai 2020  
Montag, 25. Mai 2020  
Montag, 8. Juni 2020  
Montag, 22. Juni 2020  
Montag, 10. August 2020  
Montag, 24. August 2020  
Montag, 7. September 2020  
Montag, 21. September 2020  
Montag, 12. Oktober 2020  
Montag, 26. Oktober 2020  
Montag, 9. November 2020  
Montag, 23. November 2020  
Montag, 7. Dezember 2020



presented by  
**AM**  
ANDERST MOTIVIERT

**BLACKOUT**  
**Makro**  
feat. E-Light & Gfaselbieter  
**RELEASEPARTY**

SUPPORT ACTS  
**THIEFINTHENIGHT - KIMBO&SASA**  
**DJ NOSECUT - SICK BONEZ**

**Samstag 08 Februar 2020**  
**ab 20:00 Uhr**  
**Abendkasse 15.-**  
Jugendfreizeithaus  
Hegenheimermattweg 76, 4123 Allschwil

@makrothemc  
@anderst\_motiviert  
@jugendfreizeithaus\_official

## Grabfeldräumungen – Friedhof Allschwil

Gestützt auf § 17 des Friedhof- und Bestattungsreglements beträgt die Belegungsdauer aller Reihengräber und Urnennischen maximal 25 Jahre, Familien- und Doppelgräber maximal 50 Jahre.

Aktuell werden folgende Grabstätten aufgehoben:

- Reihengräber A07, B08, D07 (Teilräumung), D27 (Teilräumung)
- Urnennischenwand A24

Die Grabfeldräumung ist für den 17. Februar 2020 geplant. Falls Angehörige den Grabstein und die Pflanzen der Gräber behalten möchten, bitten wir, dies dem Friedhofpersonal bis zum 12. Februar 2020 unter Tel. 061 486 26 65 mitzuteilen.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt  
Abteilung Regiebetriebe



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, belastbare und initiative Persönlichkeit als

### Schulsozialarbeiter/in (70–80%) auf Primarstufe (Primarschule und Kindergärten)

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Mitarbeit bei der Schaffung von besseren Bedingungen für eine positive Schulentwicklung von Schülerinnen und Schülern
- Einzelberatung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen
- Durchführung von Präventionsprojekten und Klasseninterventionen
- Mitarbeit an verschiedenen Projekten der Schule
- Beratung und Unterstützung der Schulleitung und Lehrpersonen im Bereich des Kinderschutzes
- Vernetzung und Koordination mit anderen Fachstellen
- Bearbeitung der Schnittstellen zwischen Schule, schulinternen und -externen Fachstellen und dem Sozialdienst der Gemeinde

#### Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung in Sozialer Arbeit oder Sozialpädagogik (FH/HF)
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Schulsozialarbeit, der Kinder- und Jugendarbeit oder im gesetzlichen Kinderschutz
- Ausgewiesene Kompetenzen in psychosozialer und lösungsorientierter Beratung sowie in systemischem Denken und Handeln
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Sicheres Auftreten, Teamfähigkeit und eine eigenverantwortliche Arbeitsweise

#### Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, herausfordernde und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis 31. Januar 2020 per E-Mail an: [bewerbung@allschwil.bl.ch](mailto:bewerbung@allschwil.bl.ch). Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Nicolo With, Schulsozialarbeiter, Tel. 079 462 10 76 oder Andreas Küpfer, Abteilungsleiter Soziale Arbeit, Tel. 061 486 26 39 (wieder erreichbar ab 21.01.2020), gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

## SportNacht Spezial: Samstag 1. Februar 2020

### Bubble Soccer-Turnier

In der Sporthalle Schulzentrum, Muesmattweg 6, Allschwil

- Von 19:30 bis 22:00h
- Hallensportschuhe & Sportkleider
- Mindestalter: 12 Jahre



→ Weitere SportNächte:

- Sa. 15. Februar 2020
- Sa. 14. März 2020
- Sa. 21. März 2020
- Sa. 25. April 2020

→ Infos im Jugendfreizeithaus  
per Telefon 061 486 27 10  
[www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch)  
@jugendfreizeithaus\_official



Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse, Allschwil

## Bauarbeiten im Bereich Lindenplatz

Im Bereich Lindenplatz finden auf der Südseite zur Baslerstrasse Bauarbeiten statt. Diese Arbeiten betreffen den Werkleitungs- und Strassenbau sowie den Bau der Fahrleitungsmasten im Zusammenhang mit der Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse. Diese Arbeiten stehen in keinem Zusammenhang mit dem Projekt «Umgestaltung Lindenplatz».

Die Arbeiten tangieren das Trottoir sowie einen ca. drei Meter breiten Landstreifen entlang

des Lindenplatzes, welcher infolge Verbreiterung der Baslerstrasse durch den Platzbedarf der neuen behindertengerechten Tramhaltestelle Lindenplatz im Eigentum von der Gemeinde Allschwil an den Kanton Basel-Landschaft übergeht. Diese Arbeiten erfolgen unabhängig und ohne jeglichen Bezug zum Volksentscheid über die «Umgestaltung Lindenplatz» vom 17. Mai 2020.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

Erneuerung und Umgestaltung Baslerstrasse, Allschwil

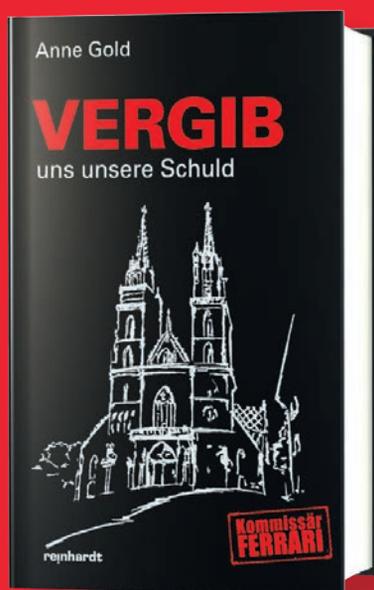
## Verschiebung des Gemeindebriefkastens am Lindenplatz

Im Bereich des Lindenplatzes befindet sich ein Briefkasten der Gemeindeverwaltung Allschwil. Im Rahmen der Bauarbeiten zur Erneuerung und Umgestaltung der Baslerstrasse wird dieser Briefkasten temporär in den Bereich

des Kiosks am Lindenplatz verschoben und bleibt so der Bevölkerung für Briefsendungen an die Gemeindeverwaltung erhalten.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt

reinhardt



# BASLER MÜNSTER ERPRESSUNG ERMITTLERDUO

Anne Gold **Vergib uns unsere Schuld**  
288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,  
ISBN 978-3-7245-2364-2  
CHF 29.80



— DER —  
CHRIST-CLAN

Die neue Roman-Serie  
der Krimi-Erfolgsautorin  
**Anne Gold**



Anne Gold  
**Eine Münze für Anna**  
312 Seiten  
ISBN 978-3-7245-2321-5  
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



# Skateboard-Baukurs

Offene Freizeithaus-Werkstatt mit Michel Nobile  
für Personen ab 12 Jahren bis erwachsen

**Die Werkstatt ist mittwochs von 16:00 bis 18:30 geöffnet:**

15.01.2020 / 22.01.2020 / 29.01.2020 / 05.02.2020 / 12.02.2020 / 19.02.2020

## Skate-, Penny- oder Long-Board von Grund auf bauen

4 Nachmittage | Kosten: CHF 110.- (Preis ohne Komplettachse)

## Skate- oder Penny-Board aus einem alten Snowboard bauen

2 Nachmittage | Kosten: CHF 50.-  
(Preis ohne Komplettachse, eigenes Snowboard mitbringen)

## Bestehendes Skateboard pimpen

2 Nachmittage | Kosten: CHF 40.- (eigenes Skateboard mitbringen)

**Infos zum Kurs & Anmeldung auf [www.freizeithaus-allschwil.ch](http://www.freizeithaus-allschwil.ch)**

freizeithaus@allschwil.bl.ch, Telefon: 061 486 27 10 oder direkt im Jugendfreizeithaus  
Hegenheimerweg 76, 4123 Allschwil

## Fasnachts - Programm 2020

### Larve - Atelier:

Ab Montag, 13. Januar: Montag bis Samstag jeweils 13.30h – 17.30h  
Larve und Güpfi kaschieren, bemalen und zusammenbauen Fr. 15.-  
Eine alte Larve auffrischen Fr. 7.- bis Fr. 10.-

### Perügge - Wärkschtatt:

Ab dem 29. Januar: MI / DO / SA-Nachmittag jeweils 14.00h – 17.30h  
Bastperücke knüpfen und an die Larve montieren. 100 gr. Bast inkl.  
Montagematerial Fr. 8. – (Eine Vollhaarperücke braucht ca. 300 – 400gr.)

### Kinderfasnachtstkostüm - Börse:

Ihr bringt eure alten Kostüme, die noch in einem guten Zustand sind, auf den Robi. Wir notieren eure Namen, Verkaufspreis und stellen eure Kostüme auf dem Robi aus. Beim Verkauf eurer Kostüme bekommt ihr 80% des Verkaufspreises ausbezahlt, die restlichen 20% gehen an das Freizeithaus. Die Kostüme könnt ihr ab sofort auf dem Robi vorbeibringen. Falls euer Kostüm nicht verkauft wird, muss dieses bis am Mittwoch, 26. Februar abgeholt werden.

### Waggis-Wage:

Für Kinder ab der 1. Klasse!

Alle Kinder die als „Robi – Runzle“ auf unserem Waggis-Wagen an der Allschwiler Dorffasnacht mitfahren und mitlaufen wollen, können sich auf dem Robi auf einer Liste eintragen. Jedes Kind ist für sein Wurfmaterial (Orangen, „Däfi“, Röppli etc.) selber besorgt.

Nehmt nur so viel mit, was ihr selber tragen könnt!

Am Mittwoch, 19. Februar und Samstag, 22. Februar dekorieren wir unseren Wagen und machen ihn startklar für den Umzug am Sonntag.

### Allschwiler Fasnachtsumzug:

Am Sonntag dr 23. Februar, kunsch goschdimiert und mit Larve am 13.30h zum Hotel Rössli am Dorfplatz. Dert kasch mit de „Robi-Runzle“ mitfahre und laufe. Au die Grosse sölle e Goschdim aalege, wenn sie mit uns wänn mitlaufe. Ca. am 16.15h simr vorem Knoche (Rest. Elsässerhof) Mir fahre am 16.30h zrug uf e Robi, vorhär mien d'Kinder abgoht wärde!

D'Runzle

Bi Frooge, s'Robitelifon git Uskunft (Mo – Sa) Tel.061 486 27 10

Kinder  
Freizeithaus  
Allschwil



Nachrichten

**Betrüger erbeuten 32'000 Franken**

AWB. Aktuell häufen sich bei der Baselbieter Kantonspolizei Meldungen aus der Bevölkerung über Telefonanrufe von falschen Polizisten. In einem Fall sei es den Tätern gelungen, 32'000 Franken Bargeld von einer Rentnerin aus Muttenz zu erschwindeln. Die 69-jährige Frau erhielt einen Anruf von einem vermeintlichen Polizisten, der ihr angab, es seien Kriminelle in der Gegend und sie solle ihr Geld in Sicherheit bringen. Die Rentnerin bezog in der Folge Geld bei ihrer Bank und deponierte es an einem von der unbekanntenen Täterschaft vorgegebenen Ort.

Die Polizei mahnt zur Vorsicht vor flaschen Polizisten und echt erscheinenden Telefonnummern. Sie rät der Display-Anzeige beim Telefon nicht zu trauen, da diese manipuliert sein kann. Ruft Sie ein Polizist am Telefon dazu auf, Geld abzuheben, soll der Anruf sofort abgebrochen werden und die Polizei unter 112 informiert werden. Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage  
 1 363 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ahe)  
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf  
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement  
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



**Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon**

Geniessen, einkaufen und staunen

proinnerstadtbasel.ch



Umgangssprache	inhaltslos	Ort im Malcantone (TI)	ein Zahlwort	Stadt am Rhein (ZH)	Zierlatte	Teil des Roten Meeres: Golf v. ...	Körperbau-lehrer	ugs.: breite Hand	engl.: Luft	erforderlich	Abk.: Int. Luft- und Raumfahrt-ausstellung	indogerman. Völkergruppe
				Schwung			Massen-angst					
dumme, törichte Handlung					7	drolliger Luft-sprung						
Be-hälter, Hülle				Karten-spiel			Boden-fläche				9	
						ugs.: Mitglieds-versamm-lung			positives Ergebnis		Trauben-ernte	
Durch-fuhr	Regional-stadt zwi-schen Biel und Bern		Männer-kurz-name	nordholl. Käsestadt Vereins-mäzen			Buch-staben-reihe	4				
			8									
kugel-förmiges Modell der Erde	ge-drungen, dicht, fest			Platz im Theater			In Sicher-heit bringen	Gäste-bedien-er		hin-dernde Kraft		einen Anstoss geben
india-nische Sieges-trophäe							Halbinsel Ostasiens Begabung					
						Ruhe, Laut-losigkeit	früherer österr. Adels-titel	Vorsilbe: fern (griech.)		6	Figur aus der „Sesam-strasse“	
Atomart eines chem. Elements	Dichter der römischen Antike		Patin ugs.: Miss-erfolg				Haupt-stadt in Nord-afrika					3
Verzicht, Hingabe					Bild länd-lichen Friedens	10			Berg bei Lugano: Monte ...			
frz.: Tal		2	wild, unbändig				letzter Wortteil					
Heil-igenbild der Ost-kirchen				Teil des Stuhls					zu keiner Zeit		5	
Bild- und Textseiten-erstellung (engl. Abk.)			nieder-länd. Name der Rur				Ort östl. Speicher (AR)					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 4. Februar alle Lösungswörter des Monats Januar zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!

s1615-62

## Musik

## Auftakt Scelsi Festival



Marianne Schroeder hat das Festival initiiert und wird am 2. Februar am Klavier zu hören sein.

Foto zVg

Das Scelsi Festival stellt seit 2014 Werke und Wesen des Komponisten Giacinto Scelsi ins Zentrum und verteilt sich 2020 neu über vier Konzerttage. Am Sonntag, 2. Februar, wird die 7. Festivalausgabe im Fachwerk Allschwil eröffnet. Zu erleben gibt es einen aussergewöhnlichen Gesangsworkshop (bereits ab 10 Uhr) sowie eine Lesung (15 Uhr) und Konzert (16.30 Uhr) zum femininen Wesen der Person Giacinto Scelsis.

Die beste Vorbereitung, sich auf die Musik und Dichtung Scelsis einzustellen, ist der morgendliche Workshop mit Amit Sharma, ein nordindischer Dhrupadsänger und Percussionist. Mit phantasievoller und fundierter Kenntnis wie Musikalität führt er die Teilnehmenden in diese indische Musizierform ein. Der Workshop ist ohne Teilnahmeberechtigung und erfordert keinerlei Vorkenntnisse. Tickets gibt es für 30 Franken (normal) und 20 Franken (reduziert).

Der Lese-Vortrag mit Raphael Clamer eröffnet das folgende Konzert mit der Essenz Scelsi: Der Lesung aus dem zweiten Teil des «Sogno 101», das Scelsi in der Nacht des 27./28. Dezembers 1980 direkt auf Tonband aufgenommen hatte. Scelsi hat dieses mystische Langgedicht, wovon ein Auszug vortragen wird, in italienischer Sprache diktiert. Das anschliessende Konzert ist ganz dem feminine Wesen Scelsis gewidmet. Scelsi hatte einen starken Bezug zum Femininen – nicht zum weiblichen Geschlecht, sondern zum Wesen des Weiblichen. Tickets für Lesung und Konzert gibt es für 30 Franken (normal) und 25 Franken (reduziert).

Johannes Joseph, Scelsi Festival

www.scelsi.info

## Kino

## «Midnight Family»



Wegen mangelnden öffentlichen Ambulanzen sind in Mexiko Private als Sanitäter im Einsatz.

Foto zVg

Am Donnerstag, 30. Januar, zeigt das Landkino «Midnight Family». Der Film aus dem Jahr 2019 beginnt um 20.15 Uhr im Fachwerk an der Baslerstrasse 48.

Die Sanität beider Basel zählt 15 Rettungswagen für Basel-Stadt und angrenzende Gemeinden, grosso modo also für rund eine halbe Million Menschen. «Midnight Family» erzählt die Geschichte einer Familie, die jede Nacht in Mexiko-Stadt unterwegs ist, um Leben zu retten. Als Rettungssanitäter bestreitet die Familie Ochoa ihren Lebensunterhalt, wenn auch nur knapp. So ist das Leben der privaten Sanitäter in Mexiko hart – und während sie anderen Menschen das Leben retten, kämpfen sie gleichzeitig um ihr eigenes Überleben.

45 Ambulanzen für 9 Millionen Einwohner? Mehr bietet die Ver-

waltung von Mexiko-Stadt nicht auf. Auch aus eigener Not springen Private in die Bresche und übernehmen, was der Staat nur bedingt leistet: Leben zu retten. Mit dieser Mission und mit ihrer roten Ambulanz dreht auch die sympathische Familie Ochoa jede Nacht ihre Runden durch die Strassen der Stadt. Sie müssen auf Unfälle hoffen – und auf Patienten, die bereit sind, die Retter auch zu entlohnen. Der junge Regisseur Luke Lorentzen fängt den persönlichen Alltag einer ungewöhnlichen Familie und das nicht ganz integre Geschäft der Lebensrettung unerschütterlich mit der Kamera ein.

Martin Burr,

Fachwerk Allschwil

## «Midnight Family»

Mexiko/USA 2019, 81 Min. Farbe. Sp/d  
Eintritt: 15/12 Franken.

## Was ist in Allschwil los?

## Januar

- Mo 27. Tanznachmittag mit John Scott**  
Tanzen zu Schlagern und Evergreens. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Viola- und Violinkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Di 28. Filmabend**  
EVP Allschwil. Zum Thema Menschenhandel. Café Alte Post, Oberwilerstrasse 3, 19.30 Uhr. Eintritt frei.
- Mi 29. Cello- und Klavierkonzert**  
Musikschule Allschwil. Klassen von Cécile Lino und Liudmyla Polova. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.
- Do 30. Landkino**  
«Midnight Family», Mexiko/USA 2019. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 15/12 Franken.

## Februar

- Sa 1. Muusig-Oobe**  
Musikverein Schönenbuch und die Musikgesellschaft

- Concordia Allschwil. Mehrzweckhalle Schönenbuch, 20 Uhr, ab 19 Uhr Abendessen.
- So 2. Morgenspaziergang**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Besammlung auf dem Dorfplatz, 9 Uhr.
- Mo 3. Operetten-Konzert**  
Dreiland-Nostalgie-Ensemble spielt «Lasst Blumen sprechen». Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.
- Mi 5. Lottomatch**  
Mittwochtreff. Calvinhaus, Baslerstrasse 226, 14.30 Uhr.
- Do 6. «Wie kann man mit Arthrose gut leben ohne Operation?»**  
SeniorenDienst. Vortrag von Physiotherapeut Michael Rentsch. Café Alte Post, 14.30 Uhr.
- Sa 8. Pflege der Kopfweiden**  
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Details folgen.
- Mo 10. Marimba-Konzert**  
Schweizer Volksmusik auf der Marimba. Haus B im Saal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

- Sa 15. Fliegeätätscherfescht**  
Saal Restaurant Jägerstübli, 19 Uhr.
- So 16. Tanznachmittag**  
Schülerinnen der Sekundarschule. Calvinhaus reformierte Kirchgemeinde, 13.30 bis 16.30 Uhr. Anmeldung bis 3. Februar tanznachmittag. calvinhaus@gmail.com.
- Jahreskonzert Kammerorchester Allschwil**  
Leitung: Raphael Ilg; Solistin: Muriel Rochat Rienth, Blockflöte; Kirche St. Theresia, 17.15 Uhr. Vorverkauf Buch am Dorfplatz.
- Di 18. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil**  
Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie am Lindenplatz, ab 18.30 Uhr.
- Mi 19. Einwohnerratssitzung**  
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Do 20. Fasnachtsfüür**  
Auf der Läubern, 17 Uhr.

- Fr 21. Schulfaschnachtsumzug**  
Route: Gartenstrasse–Lettenweg–Gartenhof, ab 9.30 Uhr.
- So 23. Allschwiler Fasnacht**  
Moorgesträich, 5 Uhr. Umzug ab 14 Uhr, Route: Baslerstrasse–Binningerstrasse–Gartenstrasse. Guggekonzärt, vor der Dorfkirche, 19 Uhr.
- Mo 24. Kinderzumzug**  
Allschwiler Fasnacht. Start beim Restaurant Mühle, ab 14.30 Uhr. Anschliessend Kinderdisco in der Remise des Restaurants Landhus.
- Schnitzelbängg**  
In den Dorfbeizen, ab 19.30 Uhr.
- Di 25. Fasnachts-Party**  
Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik mit Joel Waldvogel. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16.45 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:  
[redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

# FAMILIENTAG

Samstag, 25. Januar  
von 10 bis 16 Uhr



## Lustiger Schneemann

Wir basteln einen  
lustigen Schneemann, der  
garantiert nicht schmilzt.

Zeitbedarf ca. 30-40 Minuten.  
Für Kinder ab 4 Jahren.  
Letzter Einlass 15.15 Uhr.

## Gewinnen Sie beim legendären Ladensprint

Den Einkaufswagen vollpacken  
ohne zu bezahlen? Heute haben Sie  
die Möglichkeit, mit etwas Glück  
3 Minuten GRATIS einzukaufen.  
Aschi Meierhans alias Don Pedro  
wird Sie tatkräftig unterstützen  
und anfeuern. Seien Sie dabei,  
wenn es wieder heisst:  
auf die Plätze, fertig, los!



Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8-20 Uhr  
Samstag 7.30-19 Uhr

Paradies

**MIGROS**